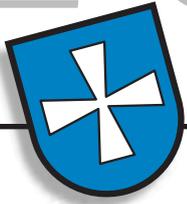


LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

13. März 2008 – Nr. 1

EDITORIAL

Sind Bildung und Kultur verknüpft?

William Ralph Inge sagte: «Das Ziel der Bildung ist nicht die Kenntnis von Fakten, sondern von Werten», oder wie der grosse Philosoph Immanuel Kant sagte: «Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen».

Bildung ist ein komplexer Begriff. Bildung ist ein lebensbegleitender Entwicklungsprozess, bei dem der Mensch seine geistigen, kulturellen und praktischen Fähigkeiten und seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert. Bildung ist aktiv und nie abgeschlossen.

Im letzten Jahrhundert wurde die Wissenschaft zur entscheidenden Lebensbedingung angehoben und der Begriff Bildung auf die Schulbildung reduziert. An Stelle des Grundbegriffs Bildung trat der Grundbegriff Lernen. Lernen ist aber nicht gleich Bildung. Lernen meint den Erwerb von neuen Erkenntnissen und Fähigkeiten. Das Erlernte kann zur Bildung werden, wenn man es konstruktiv, kreativ bez. reflektiert anwenden kann.

Die Fähigkeit des Menschen, lernen zu können, ist die Grundlage für Erziehung und Bildung. Wenn sich die Bildung nur mehr auf Schulbildung oder Ausbildung beschränkt, dann ist es das Aus für Bildung, denn was bildet den Menschen? Ich sage: Alles. Bilden ist Erkenntnis, die Bildung ist das Erkannte. Man gibt einem Ding oder einer Materie eine Form. Der Pädagoge von Hentig sagt: «Das Leben bildet und die Menschen bilden sich am Leben».

Kultur wird traditionellerweise als Gegensatz zur Natur, zum Leben verstanden. Wenn man aber die Kultur im Sinne von Edward Burnett Tylor versteht, wird das ganze ad absurdum geführt. Tylor sagt, vereinfacht ausgedrückt, dass Kultur nichts anderes darstellt als den Komplex von Erkenntnissen, Glaubensvorstellungen, Kunst, Moralauffassung, Recht, Bräuchen und allen anderen Fähigkeiten und Sitten, die der Mensch als Mitglied einer Gesellschaft, in seinem Leben erworben hat. In Bezug auf von Hentig komme ich also zum Schluss: Bildung bringt Kultur hervor und Kultur bringt Bildung hervor. In diesem Sinne will ich mein Departement verbindend und sorgfältig führen!

Pia Vogler-Furrer, Gemeinderätin



Holzchnitzelheizung, wie sie im Herbst 2008 auch in Lungern in Betrieb kommt.

Wärmeverbund Lungern

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden hat am 27. Februar 2008 den Baukredit zur Realisierung des Wärmeverbundes Lungern freigegeben. Demnächst erfolgt der Spatenstich zum Neubau der Heizzentrale, damit ab Herbst 2008 die ersten Gebäude mit der umweltschonenden Energie Holz beheizt werden können. Die moderne, vollautomatische Holzchnitzelheizung hat eine Leistung von 1'000 KW und ist mit einem Feinstaubfilter ausgerüstet. Für die Holzlieferung besteht ein langjähriger Vertrag mit dem Waldwirtschaftsverband Obwalden, der alle Forstverwaltungen im Kanton Obwalden einschliesst. Die Leistungskapazität der Heizzentrale ist für den Einbau eines weiteren Kessels konzipiert.

Die erste Etappe des Verbundes umfasst die Fernleitung zwischen dem Haus St. Josef und den Schulhäusern sowie dem Mehrzweckgebäude der Gemeinde Lungern. In weiteren Ausbautetappen sollen der Dorfkern sowie das Gebiet unterhalb der Brünigstrasse, zwischen Kirche und Eibach, erschlossen werden.

Was sind die Gründe für Wärmeverbunde? Der Anschluss an einen Wärmeverbund ist die mit Abstand sicherste, sauberste und bequemste Art sein Haus zu beheizen. Anstelle einer Vielzahl von dezentralen Hei-

zungen gibt es nur noch eine Zentrale, die höchste Wirkungsgrade und – mit entsprechenden Rauch-Filteranlagen ausgerüstet – sehr tiefe Emissionswerte erreicht. Der angeschlossene Liegenschaftsbesitzer be-

Fortsetzung Seite 3

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 5**

Aus der Kirchgemeinde

Orgel-CD von Monika Morard **Seite 14**

Das Gewerbe informiert

Von Vielfalt und Qualität ab **Seite 14**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 20**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 26**

Lungern Tourismus Infos

Fünf Wanderungen **Seite 38**

Protokolle 29. Oktober 2007 bis 25. Februar 2008

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Standortmarketing Gemeindebeitrag

Mit Schreiben vom 21. September 2007 ersuchte die Standortpromotion in Obwalden um Regelung der künftigen Finanzierung der Deckungslücke gemäss Budget in der Höhe von Fr. 130'000.00. Bisher hat jede Gemeinde pro Jahr einen Beitrag von Fr. 10'000.00, total Fr. 70'000.00, an die Standortpromotion geleistet. Mit der Erhöhung der Beiträge der Gemeinden soll ein konkurrenzfähiges Kantonsmarketing aufgebaut werden, damit die Ziele der Regierung erreicht werden können. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat einen Verteiler besprochen, wonach der Gedanke des erfolgsabhängigen Beitrages berücksichtigt wird. Der Einwohnergemeinderat hat dementsprechend an das Kantonsmarketing einen Beitrag von je Fr. 10'000.00 für die Jahre 2008 bis und mit 2010 bewilligt. Im Jahre 2010 wird der Verteiler neu überprüft.

■ Friedhofswesen: Totengräber

Mit Beschluss vom 29. Oktober 2007 hat der Einwohnergemeinderat als Totengräber Hanspeter Bürgi, Diesselbacherstrasse 16, gewählt und angestellt. Der effektive Dienstantritt erfolgte bereits am 1. September 2007.

■ Kaufvertrag Einwohnergemeinde Lungern-Kanton Obwalden

Im Rahmen der Ausführung der mit dem Umfahrungstunnel verbundenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen hat der Kanton in Mühlebach die Einfahrt ins Mülibachersträssli verbessert und die Strassenführung entsprechend angepasst. Dazu hat der Kanton von der Einwohnergemeinde Lungern eine Fläche von 162 m² erwerben müssen. Den entsprechenden Vertrag hat der Einwohnergemeinderat genehmigt und unterzeichnet.

■ Radroutenverbindung Kaiserstuhl-Giswil

Für die grundbuchliche Sicherstellung des beschränkten Fahrwegrechtes auf der Radroutenverbindung Kaiserstuhl-Giswil zu Lasten der betroffenen Liegenschaften hat der Einwohnergemeinderat den Entwurf für die entsprechenden Dienstbarkeitsverträge genehmigt und zur Unterzeichnung freigegeben.

■ Petition der SVP und FDP «Für die Zukunft Lungern»

Die SVP Lungern und die FDP Lungern haben eine Petition eingereicht und regen

darin die Überprüfung und Neuorganisation der Gemeinde an, um die Tätigkeit des Einwohnergemeinderates vom operativen Bereich zu entlasten und ihm für den strategischen Aufgabenbereich mehr Zeit einzuräumen. Der Einwohnergemeinderat hat die Petition entgegen genommen und wird voraussichtlich eine Kommission mit der Erarbeitung von Vorschlägen beauftragen.

■ Abwasserleitung «Ei»: Arbeitsvergebung

Im Rahmen des GEP (generelle Entwässerungsplanung) werden neue Abwasserleitungen erstellt, um das Meteorwasser vom Schmutzwasser zu trennen und dadurch die Kläranlage in Alpnach zu entlasten. Eine neue Leitung ist im Gebiet «Ei» vorgesehen. Der Einwohnergemeinderat hat diese Arbeiten im Einladungsverfahren gemäss Submissionsgesetz offerieren lassen und auf Grund der eingereichten Angebote den Auftrag an die Daniel Mathis AG in Giswil übertragen. Die Arbeiten wurden ab November 2007 ausgeführt und müssen bis ca. Mitte März 2008 abgeschlossen sein, wobei die Witterungsverhältnisse vorbehalten bleiben müssen.

■ Bewilligung an die Gibelguuger

Den Gibelguugern hat der Einwohnergemeinderat die entsprechende Bewilligung zur Raumbenützung für die Durchführung ihres 20-Jahr Jubiläums in der alten Turnhalle und weiteren Räumen am 4. Februar 2008 erteilt.

■ Globalbudget 2008 der Feuerwehr

Der Einwohnergemeinderat hat das Globalbudget 2008 für die Feuerwehr Lungern im Betrage von Fr. 105'800.00 genehmigt; darin enthalten ist auch der Ersatz der 40-jährigen Motorspritze. Sie erbringt nicht mehr die Leistungen, die heute gefordert sind und muss daher durch eine neue, leistungsstarke Maschine abgelöst werden. Bei der Feuerlöschkasse wird auch der mögliche Beitrag beantragt werden.

■ Schulhaus Kamp: Alarmsystem

Im Rahmen der Sanierung der Aussenhülle am Osttrakt des Schulhauses Kamp wurde auch die Sicherheit der Benutzer des Gebäudes geprüft. Dieses Sicherheitskonzept sieht auch die Installation eines internen Alarmsystems vor. Das Gebäude verfügt über verschiedene Eingänge und mehrere Treppenhäuser, weshalb eine Evakuierung der Schüler usw. in einem Ernstfall schwierig wäre. Aus diesem Grunde hat der Einwohnergemeinderat

ein internes Alarmsystem bewilligt und die entsprechenden Arbeiten an die Elektro Furrer AG übertragen.

■ Langfristiger Finanzplan

Der Einwohnergemeinderat hat den langfristigen Finanzplan für die Jahre 2009 bis und mit 2013 genehmigt. Auf Grund der Steuergesetzrevision 2008 sind die Hochrechnungen der kantonalen Finanzverwaltung abgewartet und die daraus resultierenden Auswirkungen sind für die kommenden Jahre entsprechend berücksichtigt worden. Auf Grund der Steuerstrategie und gemäss den geltenden Vorschriften über den Finanzausgleich usw. wird die Entwicklung der Gemeindefinanzen ab dem Jahre 2009 wieder zu einem Bilanzfehlbetrag führen.

■ Bewilligung an OK Kantonal-schwingfest

Der Einwohnergemeinderat hat dem OK für das Kantonal-schwingfest am 25. Mai 2008 evtl. 1. Juni 2008 (Verschiebedatum) die Bewilligung zur Benützung verschiedener Räume und Anlagen sowie die Bewilligung zur Führung einer Gelegenheitswirtschaft erteilt.

■ Ersatzwahl Kommission Vollzug der Ausrichtung der Pflegepauschale an schwerstpflegebedürftige Pensionäre im Betagtenheim

Die Ausrichtung der Pflegepauschale ist an die Voraussetzung geknüpft, dass vor der Ausrichtung an schwerstpflegebedürftige alle obligatorischen Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen vollständig geltend gemacht worden sind. Diese Aufgabe nimmt eine Kommission wahr, der auch Hans Zumstein, Steuerverwalter, an-

Urnengänge 2008

20. April, 1. Juni, 22. Juni 2008

Gemeindeversammlungen 2008

Daten für die Gemeindeversammlungen 2008

Die Frühjahrsgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 29. Mai 2008, in der Turnhalle Kamp statt.

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, den 20. November 2008, in der Turnhalle Kamp statt.

Fortsetzung Seite 1

nötigt keinen eigenen Heizungsraum mehr und gewinnt damit einen zusätzlichen Party- oder Bastelraum. Er braucht sich nicht mehr um den Kaminfeger, die Abgasmessung oder das Nachbestellen von Heizöl zu kümmern. Dazu schliesst er lediglich einen langjährigen Vertrag mit dem EWO-Wärmeverbund ab, der auch die Indexierung der Wärmepreise regelt. Mit diesem Vertrag werden die Kosten für die Heizung und das Warmwasser voraus- und absehbar. Böse Überraschungen durch

enorme Preissteigerungen wie beim Öl lassen sich vermeiden.

Noch nie war der Zeitpunkt so günstig wie jetzt, um auf erneuerbare Holzenergie umzustellen. Die Heiztechnik ist ausgereift und der Brennstoff wächst Tag für Tag in unseren Wäldern nach, ohne dass wir etwas dazu tun müssen. Das übrige besorgt der Ölpreis. Er ist seit längerem auf einem derart hohen Niveau, dass das Umsteigen auf Holz auch wirtschaftlich die mit Abstand vernünftigste Option darstellt. Wer mit Holz heizt, hilft dem Wald, dem

Klima, der Umwelt und der Volkswirtschaft. Sind Sie interessiert am Wärmeverbund? Lassen Sie sich doch einmal die saubere, umweltfreundliche Wärme vorstellen. Das Elektrizitätswerk Obwalden übernimmt für Sie auch gerne Abklärungen. Wir freuen uns, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten.

Kontaktadresse:

Elektrizitätswerk Obwalden, Theo Ming
Geschäftsleiter Service
Telefon: 041 666 51 91
Email: theo.ming@ewonet.ch

gehört hat. Infolge seines Rücktritts hat der Einwohnergemeinderat neu Frau Eva Amstalden, Gemeindebuchhaltung, in die Kommission gewählt.

■ Beitrag an Tennisclub für Sanierung der Plätze

Seit 20 Jahren benützt der Tennisclub Lungern die Plätze für das Tennisspiel. Auf Grund der guten Pflege konnte er die durchschnittliche Lebensdauer von 12–15 Jahren deutlich erhöhen. Nun aber verlangt der Zeitablauf eine gründliche Erneuerung der Anlagen. Bisher hat der Tennisclub seine Aufwendungen durch Gönnerbeiträge und Privatdarlehen finanziert und einen Beitrag der Öffentlichkeit hat er nicht in Anspruch genommen. Im Hinblick auf die Gleichbehandlung mit den anderen Dorfvereinen hat der Einwohnergemeinderat dem Tennisclub einen Beitrag an die Kosten der Erneuerung der beiden Plätze bewilligt.

■ Fahrplan 2009: Stellungnahme der Gemeinde Lungern

Der Einwohnergemeinderat hat in seiner Stellungnahme an die kantonalen Stellen zum Fahrplan 2009 der Zentralbahn festgestellt, dass der Fahrplan für das Jahr 2009 dem Stand des Fahrplanes 2008 entspricht. Eine Verdichtung der Verbindungen von und nach Lungern ist nicht möglich, da die Triebfahrzeuge «Spatz» auf der Bergstrecke nicht verkehren können. Mit Rücksicht darauf ist das Angebot auch für das Jahr 2009 unbedingt aufrechtzuerhalten.

■ SRK: Gesuch um Defizitbeitrag für die Leistung von Entlastungsdiensten

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK Unterwalden) bietet in den Kantonen Nid- und Obwalden einen Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige an. Diese Dienstleistungen kosten die Betroffenen pro Halbtage CHF 55.00 und wurden bis anhin vom Bundesamt für Sozialversicherungen mit CHF 14.00/Std. subventioniert. Wegen des Neuen Finanzausgleiches fällt diese Subvention des BSV ab

2008 weg. Um den Entlastungsdienst auch in Zukunft zum gleichen Preis anbieten zu können, ersucht das SRK Unterwalden die Einwohnergemeinden, einen Defizitbeitrag von CHF 14.00/Std. für diejenigen Leistungen zu übernehmen, die in der jeweiligen Gemeinde anfallen.

Dank dem Entlastungsdienst des SRK Unterwalden als ergänzendes Angebot zu den Leistungen der SPITEX können behinderte und pflegebedürftige Menschen länger zu Hause durch ihre Angehörigen gepflegt und betreut werden. Die Nachfrage ist vorhanden, weshalb ein Defizitbeitrag für den Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige aus heutiger Sicht bewilligt wird.

■ Neubesetzung der Lehrstelle Betriebspraktiker

Mit Beschluss vom 10. Dezember 2007 hat der Einwohnergemeinderat aus verschiedenen Bewerbern um die Lehrstelle im Werkhof der Gemeinde Lungern Reto Ming, Bergstrasse, gewählt. Am 1. August 2008 wird Reto Ming die Lehre als Betriebspraktiker im Werkhof der Einwohnergemeinde Lungern beginnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner beruflichen Ausbildung.

■ Festlegung der Lohnsumme für die Gemeindeangestellten für 2008

Der Einwohnergemeinderat hat die Lohnsumme für 2008 für das Gemeindepersonal und den Lehrkörper festgelegt und dafür die Regelung gemäss Staatspersonalverordnung analog angewandt.

■ Volkskulturfest Obwald

Der Einwohnergemeinderat hat für die Durchführung des Volkskulturfestes OBWALD 2008 einen Beitrag von Fr. 1'000.00 bewilligt.

■ Bewilligung für Theaterlyt Lungrä

Dem Verein Theaterlyt Lungrä hat der Einwohnergemeinderat am 14. Januar 2008 die notwendige Bewilligung zur Durchführung der Theateraufführungen und zur Benützung verschiedener Räume erteilt.

■ Feuerwehr Offizierskurs

Der Einwohnergemeinderat hat auf Antrag des Feuerwehrrates die Anmeldung von Kpl Martin Halter zur Absolvierung des Offizierskurses bestätigt.

■ Emissionskontrolle bei Feuerungsanlagen bis 70 KW

Im Rahmen des Vollzuges der Kontrolle von Holzfeuerungsanlagen bis 70 KW hat der Einwohnergemeinderat den Abschluss eines Vertrages mit der Administrationsstelle genehmigt und als Feuerungskontrollleur Kaminfegermeister Urs Hollenstein, Alpnach, gewählt.

■ Schulhaus Gräbli

Im Rahmen des stetigen Raumbedarfs der Schule hat der Einwohnergemeinderat den Ausbau eines Gruppenraumes im Schulhaus Gräbli im zweiten Stockwerk bewilligt.

■ Festlegung Schreibweise der Strassennamen

Die Volkszählung 2010 wird nicht mehr im traditionellen Rahmen mit dem Ausfüllen eines Fragebogens an einem Stichtag und dies schweizweit durchgeführt werden. An Stelle dieses im Zeitalter der Elektronik und der EDV überholten Systems wird die Volkszählung auf Grund einer Registerzählung durchgeführt werden. Alle notwendigen Angaben über die Bewohner in der Schweiz werden aus den Registern gezogen, in denen sie vermerkt sind. Um dies tun zu können, sind alle Gebäude zu identifizieren d. h. der Standort der Gebäude wird mit einer Strasse ver-

Fortsetzung Seite 4

Teilenverwaltung Lungern-Dorf

Termin Einigungsgemeinde der Teilsame Lungern-Dorf

Datum: Freitag, 28. März 2008

Zeit: 20.15–22.00 Uhr

Ort: Im Haus St. Josef

Fortsetzung Ratsstube Seite 3

knüpft und sämtliche Bauten werden mit einer Nummer versehen. Im Weiteren wird künftig die Einwohnerkontrolle auch die Wohnung, die der Einwohner benützt, im Register bestimmen, aufnehmen und ihm zuweisen. Voraussetzung dafür ist, die Schreibweise der Strassennamen definitiv festzulegen, damit sie alsdann für alle Register massgebend und verbindlich ist. Mit Beschluss vom 28. Jan. 2008 hat der Einwohnergemeinderat die Strassennamen in der Gemeinde festgelegt und deren Schreibweise bestimmt. Dabei wurden diese so übernommen wie sie auf den Strassenschildern bereits verwendet werden. Für die übrigen Strassennamen gilt die Schreibweise, die der Einwohnergemeinderat festgelegt hat; sie gilt für alle Register, also auch für das Grundbuch.

■ Musikschulen in Obwalden: Strategie Musikschulen OW 200X

Die Musikschulen der Gemeinden in Obwalden prüfen im Rahmen eines Projektes die Möglichkeit einer Zusammenarbeit. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe geschaffen, die ihre Arbeit bereits aufgenommen hat. Für die Phase der Entwicklung und Auswahl des Modells der Zusammenarbeit bis zu einer allfälligen Umsetzung – frühestens im Sommer 2009 – entstehen Kosten im Betrage von ca. Fr. 8'000.00. Daran sollte sich jede Gemeinde mit einem Betrag von Fr. 1'150.00 beteiligen. Der Einwohnergemeinderat hat den Beitrag bewilligt unter der Bedingung, dass auch die übrigen Gemeinden diesen Beitrag leisten.

■ Vernehmlassung zum Ruhetagsgesetz

In seiner Stellungnahme zur Teilrevision des Ruhetagsgesetzes hat der Einwohnergemeinderat dem Vorschlag des Kantons zugestimmt.

■ Nutzungsplan Lungern: Erweiterung Gewerbezone «Hag»

Der Einwohnergemeinderat hat den Vorprüfungsbericht und den technischen Bericht des Planungsbüros Emch+Berger WSB AG für die Zuweisung der Parzelle 475 im Gebiet Hag zur Gewerbezone genehmigt und die Unterlagen den kantonalen Stellen zur Vorprüfung eingereicht, damit anschliessend das Auflageverfahren durchgeführt werden kann.

Erweiterung Ortsbildschutzzone auf P. 1639 und 1955, Obsee

Für die Erweiterung der Ortsbildschutzzone im Gebiet «Rietli», Obsee, für die Parzellen 1639 und 1655, hat der Einwohnergemeinderat den Vorprüfungsbe-

richt genehmigt und diesen den kantonalen Stellen zur Vorprüfung eingereicht, damit anschliessend das Auflageverfahren durchgeführt werden kann. Am 13. März 2008, um 20.00 Uhr, findet in der Turnhalle Kamp eine öffentliche Orientierung statt.

Es ist vorgesehen, die beiden Vorlagen der Frühjahrsgemeindeversammlung vom 29. Mai 2008 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

■ Pro Juventute: Ferienpassaktion 2008

Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag an die Durchführung der Ferienpassaktion der Pro Juventute im Sommer dieses Jahres bewilligt.

■ Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten für 2007

Feuerwehrkommandant Markus Halter hat den Jahresbericht der Feuerwehr über die im Jahre 2007 geleisteten Einsätze, Übungen, Ausbildung, den Mannschaftsbestand und die Anschaffungen des neuen Materials eingereicht. Der Einwohnergemeinderat hat vom Bericht Kenntnis genommen, denselben genehmigt und den Einsatz von Hauptmann Markus Halter zum Schutz von Mensch und Gut bestens verdankt.

■ Radroutenverbindung Kaiserstuhl–Giswil

Der Einwohnergemeinderat hat die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Giswil und Lungern für die Regelung des betrieblichen Unterhaltes genehmigt. Für die Einwohnergemeinde Lungern wird der Werkdienst der Gemeinde Lungern die entsprechenden Arbeiten und Aufgaben ausführen.

■ Entsorgungszweckverband OW: Anpassung Abfallreglement

Der Einwohnergemeinderat hat einer Anpassung des Abfallreglements des Entsorgungszweckverbandes zugestimmt. Es geht vor allem um die Übereinstimmung einiger Punkte des Reglements mit dem angewandten Konzept.

■ Vernehmlassung zum Gesundheitsgesetz

Der Einwohnergemeinderat hat die Stellungnahme der beauftragten Kommission zum Nachtrag für das Gesundheitsgesetz und zum Entwurf der Verordnung über die Förderung der Betagtenbetreuung genehmigt und gutgeheissen.

■ Baukommission für Jugendbunker und Pfarreizentrum

Der Einwohnergemeinderat hat als Vertretung der Einwohnergemeinde in die Baukommission für den Jugendbunker und das Pfarreizentrum delegiert: Gemeinderat Beat Schallberger, Gemeindepräsident

Andreas Gasser und Frau Monika Gasser-Zurfluh von der Bunkerkommission. Im weiteren hat der Rat beschlossen, dass das Präsidium der Baukommission von der Kirchgemeinde wahrgenommen werden soll, weil das Bauvolumen der Kirchgemeinde am neuen Gebäude erheblich grösser ist als dasjenige des Jugendbunkers.

■ Vernehmlassung zur Aufhebung der Publikationspflicht beim Grundstückerwerb

Der Einwohnergemeinderat hat der vollständigen Aufhebung der Publikationspflicht bei Handänderungen an Grundstücken zugestimmt. Er liess sich dabei davon leiten, dass heute bereits genug Daten über die Private gesammelt werden und der Bürger und die Bürgerin nicht zu «glasklaren» Rechtssubjekten gebildet werden sollen.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt an:

- Adrian Gasser, für einen Anbau an das bestehende Wohnhaus auf P. 1338;
- Piazza Immobilien AG, zum Bau einer Erschliessungsstrasse auf P. 1953;
- Vogler-Müller Josef, Rütliweg 3, für einen An- und Umbau des Wohnhauses auf P. 1001;
- Gasser Roland, Hinterseestrasse 12, für einen Ersatzbau des Stalles;
- Gasser Felstechnik AG, Walchstrasse 21, für eine 10 m-Luftgewerhanlage mit der Nebennutzung als Bankettsaal «Campo»;
- Riebli-Britschgi Walter und Lydia, Bahnhofstr. 7, für An- und Umbau Wohnhaus auf P. 1320;
- HP Gasser AG, Breitenstrasse 16, für einen Autounterstand auf P. 1923;
- HP Gasser AG, Breitenstrasse 16, für den Anbau eines Lagerunterstandes auf P. 1923;
- Gasser Felstechnik AG, Walchstrasse 30, für eine provisorische Tankanlage auf P. 1576;
- Gasser Felstechnik AG, Walchstrasse 30, für: Neubau einer Werkstatt mit Hochregallager und Tankstelle; für den Neubau einer Einstellhalle mit Kran und für den Neubau einer Zufahrtsstrasse auf den P. 477, 1576, 1925 und 1926.
- Karin Linder-Gasser, für den Bau eines gedeckten Autounterstandes auf P. 291;
- Hansruedi und Helen Schallberger-Wasser, Mülibachersträssli 14, für einen Anbau an das Wohnhaus auf P. 950;
- EWO, für den Bau einer Holzschnitzheizung auf der P. 121 der Genossenschaft Haus St. Josef;
- Sutter AG, Lungern, für einen Anbau (Malerei) an die bestehende Werkhalle auf P. 1740.

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

25. September 2007

Ming Fiona Leila, von Niederglatt ZH und Wilderswil BE, wohnhaft in Niederglatt ZH, Tochter des Ming-Balmer Jamal von Marokko, wohnhaft in Lungern, und der Ming-Balmer Cornelia, von Niederglatt ZH und Wilderswil BE, wohnhaft in Niederglatt ZH

12. November 2007

Vogler Luca, von Lungern OW, Sohn des Vogler-Sigron Martin, von Lungern OW, und der Vogler-Sigron Patricia, von Vaz / Obervaz GR und Lungern OW

20. November 2007

Kirchhofer Mike, von Büron LU, Sohn des Kirchhofer-Wenger Alexander, von Büron LU, und der Kirchhofer-Wenger Cornelia, von Büron LU und Blumenstein BE

26. November 2007

Bacher Luisa Maria, von Lungern OW, Tochter des Bacher-Schaad Richard, von Lungern OW, und der Schaad Bacher Rita, von Niederbipp BE und Lungern OW

27. November 2007

Durrer Linus, von Kerns OW, Sohn des Durrer-Rohrbach Peter, von Kerns OW, und der Durrer-Rohrbach Gisela, von Innertkirchen BE und Kerns OW

2. Dezember 2007

Imfeld Flurina Ronja, von Lungern OW, Tochter des Imfeld-Wicki Wendelin, von Lungern OW, und der Imfeld-Wicki Rita, von Flühli LU und Lungern OW

9. Dezember 2007

Schwarzentruber Fabio, von Menznau LU, Sohn des Amgarten Stefan, von Lungern OW, und der Schwarzentruber Eliane, von Menznau LU

17. Dezember 2007

Streich Matthias, von Gadmen BE, Sohn des Streich-Kiser Hans-Peter, von Gadmen BE, und der Streich-Kiser Agnes, von Gadmen BE und Sarnen OW

30. Dezember 2007

Schürmann Timo, von Sempach LU und Luzern LU, Sohn des Schürmann-Schafroth Denis, von Sempach LU und Luzern LU, und der Schürmann-Schafroth Manuela, von Röthenbach im Emmental BE, Sempach LU und Luzern LU

31. Dezember 2007

Ming Morris, von Lungern OW, Sohn des Ming-Kehrli Rudolf, von Lungern OW, und der Ming-Kehrli Brigitte, von Lungern OW und Innertkirchen BE

31. Dezember 2007

Ming Lily, von Lungern OW, Tochter des

Ming-Kehrli Rudolf, von Lungern OW, und der Ming-Kehrli Brigitte, von Lungern OW und Innertkirchen BE

6. Januar 2008

Halter Irina, von Lungern OW, Tochter des Halter-von Ah Thomas, von Lungern OW, und Halter-von Ah Cornelia, von Sachseln OW und Lungern OW

22. Januar 2008

Rohrer Lukas, von Stans NW, Sohn des Rohrer-Imfeld Patrick, von Stans NW, und der Rohrer-Imfeld Yolanda, von Lungern OW und Stans NW

30. Januar 2008

Schallberger Florian, von Lungern OW, Sohn des Schallberger-Waser Hansruedi, von Lungern OW, und der Schallberger-Waser Helen, von Engelberg OW und Lungern OW

26. Februar 2008

Fuchs Joshua, von Brienz BE, Sohn des Fuchs-Gasser Christian, von Brienz BE, und der Fuchs-Gasser Miryam, von Lungern OW und Brienz BE

Das Ja-Wort gegeben...

Es wurden keine Ehen geschlossen.

Unsere Verstorbenen

19. November 2007

Gasser-Zurgilgen Franz Arnold, geb. 10.01.1929, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Bänimatte 1

5. Dezember 2007

Imfeld Johann Otto, geb. 20.07.1916, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Brünigstrasse 48

21. Dezember 2007

Imfeld Rosa Marie, geb. 24.03.1928, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Betagtenheim Eyhuis

2. Januar 2008

Bürgi Arnold Johann, geb. 11.12.1928, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Diesselbacherstrasse 16

6. Januar 2008

Wyss-de Laigre Madeleine, geb. 30.11.1911, von Biezwil SO, wohnhaft gewesen in 6078 Lungern, Ledistrasse 10, und Frankreich

15. Januar 2008

Bürgi Arnold Alois, geb. 22.11.1923, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Betagtenheim Eyhui

Wir gratulieren...

Den 80. Geburtstag feierte am

12. März 2008

Vogler Josef, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Den 80. Geburtstag feiert am

13. März 2008

Gasser-Unternährer Josef, Dörflistrasse 6, 6078 Lungern

Den 85. Geburtstag feierte am

6. März 2008

Gasser-Unternährer Alice, Dörflistrasse 6, 6078 Lungern

Den 85. Geburtstag feiert am

4. Mai 2008

Omlin-Ming Louise, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Den 91. Geburtstag feiert am

21. April 2008

Steinbrink-Kohm Heinrich, Häckismattstrasse 3, 6078 Lungern

Den 92. Geburtstag feiern am

1. April 2008

Amgarten-Vogler Johanna, Gräbliweg 13, 6078 Lungern

15. April 2008

Bandi Hans, Brünigstr. 75, 6078 Lungern

Den 93. Geburtstag feiert am

24. April 2008

Spirig Pia, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Den 95. Geburtstag feiert am

26. April 2008

Zosso Pierre, Eimatte-Strasse 5, 6078 Lungern

Den 96. Geburtstag feiern am

29. April 2008

Imfeld-Amgarten Hedwig, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

9. Mai 2008

Kohler-Feuz Magdalena, Brünigstrasse 13, 6078 Lungern

Silberne Hochzeit, 25 Jahre, feiern am:

29. April 2008

Vogler-Gerdiken Karl und Maria Elisabeth, Sattelmattstrasse 24, 6078 Bürglen

Goldene Hochzeit, 50 Jahre, feiern am:

22. März 2008

Gasser-Gunz Franz und Maria Theresia, Seeweg 1, 6078 Lungern

Diamantene Hochzeit, 60 Jahre, feiern am:

25. März 2008

Ming-Bürgi Hans und Margrit, Ifanggasse 12, 6078 Bürglen

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.

Für die Amtsdauer 2008 – 2012

Gesamterneuerungswahlen Gemeinderäte und Gerichte

FDP Ortspartei Lungern

Die FDP Lungern ist im Gemeinderat mit dem Gemeindepräsidenten Andreas Gasser und der Gemeinderätin Rosmarie Hodel vertreten. Rosmarie Hodel tritt nach 9-jähriger Ratszugehörigkeit zurück. Wir danken ihr schon jetzt ganz herzlich für ihr grosses Engagement in ihren Ämtern.

Andreas Gasser-Bürgi, Studentenstrasse 14, 6078 Lungern



Für die Amtsdauer 2008–2012 nominiert die FDP Lungern den bisherigen Gemeindepräsidenten Andreas Gasser und neu Monika Vogler-Hess Kaiserstuhl.

Monika Vogler-Hess, Brünigstrasse, 6078 Kaiserstuhl



Monika Vogler – Jahrgang 1965 – ist verheiratet mit Josef Vogler und Mutter einer Tochter. Sie arbeitet Teilzeit als kaufmännische Angestellte bei der Stone-Styling-Holding AG (Enz Karl). Sie engagiert sich in der Wasserversorgung, Strassengenossenschaft und dem Chörlü Bürglen.

Die FDP Lungern ist überzeugt, mit ihren beiden Kandidaten zwei engagierte und kompetente Ratsmitglieder zu stellen.

CVP Ortspartei Lungern

Die CVP Lungern hat am 20. Februar 2008 für die Gesamterneuerungswahlen 2008 die drei amtierenden Gemeinderäte nominiert.

Zur Wiederwahl stellen sich Josef Vogler-Müller, Susanne Imfeld-Käppeli und Karl Inäbnit-Schüpbach.

Josef Vogler-Müller, 1961, eidg. dipl. Landwirt, Rütüweg 3, 6078 Lungern

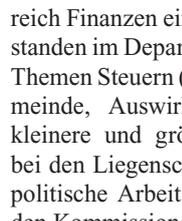


Josef Vogler ist seit 2004 im Gemeinderat und steht dem Departement Umwelt, Land- und Forstwirtschaft vor. Er hat sich sehr schnell und gut in die politischen Aufgaben eingearbeitet. Die Schwerpunkte in seinem Departement lagen in der vergangenen Amtsperiode im Entsorgungskonzept mit dem Bau des Kehrichtplatzes im

Chnewis, dem Unwetter 2005 mit seinen Folgeprojekten, und in der generellen Entwässerungsplanung GEP. Seit 1. Juli 2007 ist Josef Vogler Gemeinderats-Vizepräsident. Die Ratstätigkeit und den damit verbundenen Dienst an der Öffentlichkeit findet Gemeinderat Josef Vogler interessant und abwechslungsreich. Er ist motiviert und gewillt, seine Arbeit im Gemeinderat in der nächsten Amtsdauer fortzuführen.

Susanne Imfeld-Käppeli, 1967, Kauf-/Familienfrau, Dörflistrasse 19, 6078 Lungern

Susanne Imfeld gehört dem Gemeinderat seit den Gesamterneuerungswahlen 2004 an. Sie ist Vorsteherin des Departementes Finanzen / Liegenschaften. Sie hat sich in der vergangenen Amtsperiode gut in die politischen Aufgaben und speziell in den Fachbereich Finanzen eingearbeitet. In dieser Zeit standen im Departement unter anderem die Themen Steuern (Steuersenkung in der Gemeinde, Auswirkungen Steuerstrategie), kleinere und grössere Unterhaltsarbeiten bei den Liegenschaften an. Die vielseitige politische Arbeit im Gemeinderat und in den Kommissionen sowie die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und mit der Gemeindeverwaltung sind die Gründe, warum Susanne Imfeld für eine weitere Amtsdauer kandidiert.



Karl Inäbnit-Schüpbach, 1960, Eidg. dipl. Hauswart, Bahnhofstrasse 20, 6078 Lungern

Karl Inäbnit wurde im März 2007 anlässlich der Gemeinderats-Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat gewählt mit Amtsantritt 1. Juli 2007. Er leitet das Departement Wirtschaft/Strasse. In den vergangenen Monaten hat er einen guten Einblick in die politische Arbeit erhalten und konnte sich in seinem Departement einarbeiten. Karl Inäbnit würde sich im Gemeinderat auch in den nächsten Jahren für eine zukunftsorientierte und familienfreundliche Gemeinde einsetzen.

CVP Lungern – auch in Zukunft aktiv und engagiert für Lungern

Die CVP freut sich, mit den drei bisherigen Gemeinderäten für die Gesamterneuerungswahlen 2008 zu kandidieren.

Susanne Imfeld, Josef Vogler und Karl Inäbnit wollen sich auch in Zukunft im Gemeinderat im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner für das Wohl der Gemeinde Lungern einsetzen.

Irma Gasser-Furrer, 1957, Schulfachlehrerin, Heilpädagogin, Lenggasse 3, 6078 Lungern

Am 20. April 2008 werden auch die Gerichte neu bestellt. Zuhanden der Kantonalpartei hat die CVP Lungern die bisherige Verwaltungsrichterin Irma Gasser-Furrer nominiert. Sie wurde 1998 anlässlich der letzten Landsgemeinde in Obwalden ins Verwaltungsgericht gewählt.



CSP Ortspartei Lungern

Die CSP Lungern dankt den zurücktretenden Gemeinderatsmitgliedern Rosmarie Hodel und Beat Schallberger für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen in Zukunft alles Gute.

Pia Vogler-Furrer, Studentenstrasse 27, 6078 Lungern

Mit Pia Vogler-Furrer konnte die CSP im letzten Jahr einen vakanten Sitz im Gemeinderat wieder neu besetzen.



Pia Vogler-Furrer hat sich gut in das Gemeinderatsgremium integriert und führt seither kompetent und mit Umsicht das Bildungs- und Kulturdepartement.

Die CSP Lungern freut sich, dass sich Pia Vogler-Furrer für eine weitere Amtsperiode für den Gemeinderat zur Verfügung stellt und dankt ihr für die bisher geleistete Arbeit.

SVP Ortspartei Lungern

Die SVP Lungern will ihren Sitz des zurücktretenden Beat Schallberger ersetzen. Mit der Nomination von Bruno Bürgi-Gut schlägt die SVP Lungern einen jungen, gewissenhaften und vorausdenkenden Kandidaten vor.

Bruno Bürgi-Gut, Ledistrasse 12, 6078 Lungern

Bruno Bürgi-Gut ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der 36-jährige Schreiner arbeitet als Arbeitsvorbereiter bei der n'H Akustik + Design AG in Lungern. Bruno

Bürgi-Gut amtet aktiv in den Vorständen der Schwingersektion Lungern und des Ob- und Nidwaldner Schwingerverbands und ist im OK des Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest 2008 in Lungern. Weiter ist er als Korporal bei der Feuerwehr tätig. In seiner Freizeit trifft man Bruno Bürgi-Gut mit seiner Familie beim «z'Bärg gah». Eine weitere Leidenschaft verschreibt er der Ahnenforschung. Der Vorstand der SVP Lungern ist überzeugt, dass Bruno Bürgi-Gut beruflich, wie auch als Vorstands- und OK-Mitglied, die nötigen Führungserfahrungen mitbringt. Als gebürtiger Lungerner kennt er die Anliegen der Bevölkerung gut, welche er mit seiner gewissenhaften und überlegten Art zielgerichtet umsetzen kann.



Parteilose

Unabhängige Stimmbürger

Andreas Auer, Brünigstrasse 40, 6078 Lungern

Andreas Auer ist 34 Jahre alt. Lungern kennt er schon seit seiner Kindheit. In Basel machte er die Lehre als Elektromechaniker und war tätig als Auslandsmonteur. Während einer Weiterbildung im Kanton Aargau erlernte er das Bootsbauhandwerk. Heute ist er Selbstständigerwerbender und betreibt mit Erfolg seit 10 Jahren seine



kleine Bootswerft in Lungern. Er betreut über Lungern hinaus einen grossen Kundenkreis an verschiedenen Gewässern. Als Bootsbauer und als Mitglied des Fischereivereins ist

ihm der Lebensraum Lungern mit dem See ein grosses Anliegen. Damit verbunden sind auch neue Impulse für den Tourismus und die Lungernerseeförderung. Er sieht sich auch als Vertreter der Gewerbetreibenden und möchte sich für zukunftsorientierte Ideen in der Gemeinde Lungern als Gemeinderat zur Verfügung stellen.

Walter Ming-Durrer, Seestrasse 3, 6078 Lungern



Walter Ming-Durrer ist 44 Jahre alt und verheiratet. Er lernte Forstwart, arbeitete als Gartenbauer, Jugendseelsorger, Jungwacht- und Blauring-Kantonspräses, als Untersuchungsrichtersekretär und als Kantonspolizist in Zürich. Er studiert Rechtspsychologie, Kriminologie und Strafrecht und arbeitet als Hilfsassistent bei Prof. Oswald. Er ist Mitautor einer BAG-Studie der Universität Bern vom Sommer 2007 zu Alkohol und Gewalt und schreibt seine Lizentiatsarbeit im Bereich Jugendgewalt.

Walter Ming-Durrer engagierte sich u.a. als Jungwachtscharleiter, als Erziehungsbeistand in Lungern und Sarnen und als Vorstandsmitglied im Kulturverein Pro Lauwis. Als Mitglied der Richtplankommission und als Schriftenführer der Mobilfunkantennen-Petition setzte er sich ein für die Wohnqualität in Lungern.

Die wirtschaftliche Sicherheit in Lungern verbunden mit einer guten Wohnqualität ist ihm sehr wichtig. Dazu gehört auch die Seebewirtschaftung, eine offene Informationspolitik und neue Strukturen für den Tourismusbereich.

**Gesamterneuerungswahlen
Einwohnergemeinderat Lungern
Sonntag, 20. April 2008**

Steuerverwaltung Obwalden Elektronische Steuererklärung für die Steuerperiode 2007

Publikation «Elektronische Steuererklärung für die Steuerperiode 2007»

Für die Steuerperiode 2007 wurde die Software zum Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen komplett überarbeitet und neu programmiert. Trotz der Neuprogrammierung kann die Steuerperiode 2006 durch das Programm in diejenige von 2007 übernommen werden.

Erleichterung beim Ausfüllen der Steuererklärung

Damit Ihnen das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen leichter fällt, bietet Ihnen die Kantonale Steuerverwaltung Obwalden das kostenlose Programm Dr. Tax Obwalden zum Erstellen der Steuererklärung an: Dieses können Sie unter <http://www.obwalden.ch> herunterladen. Das Programm läuft ab der Steuererklärung 2007 unter den Betriebssystemen:

Windows

Pentium-Prozessor Windows98 / ME / NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP und Vista. 256 MB RAM (512 MB empfohlen)

NEU Macintosh

PowerPC G3-Prozessor oder höher Mac OS X Version 10.2.8 oder höher 256 MB RAM

NEU Linux

Pentium-Prozessor mit 32-Bit Suse / Red-Hat / Mandrake ab Versionen 8 128 MB RAM (256 MB empfohlen)

Steuererklärungen für die Steuerperiode

2006 und älter können nur mit dem Windows Betriebssystem elektronisch ausgefüllt werden.

Download unter <http://www.obwalden.ch>

Die Dateigrösse für das Programm beträgt 22,8 MB für die Vollversion und 8,0 MB für das Upgrade. In Ausnahmefällen besteht auch die Möglichkeit, das Steuerklärungsprogramm in Form einer CD-ROM direkt zu beziehen. Die CD-ROM kann bei der Kantonalen Steuerverwaltung Obwalden, St. Antonstr. 4, 6061 Sarnen, gratis abgeholt werden. **Bestellungen oder Zustellungen per Post können nicht berücksichtigt werden.**

Support

Bei Problemen mit der Installation wenden Sie sich bitte an den Programmsupport der Firma Ringler Informatik. Für technische Fragen stehen Ihnen von Montag bis Freitag, 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr, auch Fachleute unter der Hotline 0900 57 60 60 (Fr. 3.13/Min.) zur Verfügung. Es können auch Anfragen per E-Mail info@ringler.ch gemacht werden. Auskünfte, welche auf diesem Weg erteilt werden, sind kostenlos. Sie werden jedoch nicht sofort beantwortet und die Probleme müssen genau umschrieben werden. Es genügt nicht, wenn geschrieben wird «bitte zurück rufen». Diese Anfragen werden nicht beantwortet. **Die Kantonale Steuerverwaltung Obwalden kann leider keinen Support anbieten.**

Schweizerische Steuerkonferenz Der neue Lohnausweis

Ab dem Steuerjahr 2007 gilt in der ganzen Schweiz der neue Lohnausweis.

Die Lohnausweisformulare sind online abrufbar unter

<http://www.steuerkonferenz.ch/d/lohnausweis.htm>

und können direkt am Bildschirm ausgefüllt werden.

Die Papierversion kann auf der Steuerverwaltung Obwalden bezogen oder beim Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern, unter www.bbl.admin.ch bestellt werden.

Markus Halter, Feuerwehrkommandant

Jahresbericht Feuerwehr Lungern

Am 1. Januar 2007 durfte ich mit Stolz und Freude das Kommando der Feuerwehr Lungern von Hptm Gasser Beat übernehmen.

Ich denke, es ist eines der grössten Ziele, das ein junger Feuerwehroffizier haben kann.

Schwankend zwischen Glücksgefühl, Glückwünschen und einem gewissen Zweifel, genoss ich dieses Jahr und liess dem Geschehen seinen Lauf...

Wenn ich nun auf das vergangene Jahr als FW Kommandant zurückblicke, bin ich doch ganz zufrieden – ist es doch eine ehrenvolle und auch schöne Arbeit, zum Wohle der Öffentlichkeit.

Es sind positive Erfahrungen, die dank der Unterstützung meines Umfeldes und einer motivierten Mannschaft das Amt des FW Kommandanten so wertvoll machen.

Wir hatten ein mehr oder weniger ruhiges Jahr. Das Hauptgewicht unserer Einsätze war wohl das Wasser, das sehr grosse Mengen Geschiebe Richtung See trieb.

■ Meine Ziele 2007

- Einsatzbereitschaft der Feuerwehr
- Schutzbekleidung Mannschaft optimieren

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr war zu jederzeit gewährleistet.

Mit grosser Betroffenheit mussten wir Abschied von unserem lieben Feuerwehrkameraden Peter Gasser nehmen. Unerwartet ist er am 25. August am Eidgenössischen Schwingfest in Aarau verstorben. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Atemschützer.

■ Mannschaft

An der Rekrutierung vom 3. November 2006 und nach weiteren Umfragen konnten 6 Personen für die Feuerwehr gewonnen werden.

Unsere neuen AdF:

Gasser Martin	L+R
Gasser Michael	L+R
Rohrer Patrik	L+R
Fuchs Christian	L+R
Niederberger Fabian	AS
Degelo Thomas	MS

■ Umteilungen

Oblt Imfeld Edi ... von AS zu Kdo
 Lt Ming Beat ... von Elektro zu L+R
 Sdt Müller Peter ... von L+R zu W+V

Neu ins Pikett 1:

Sdt Niederberger Fabian ... AS

Aufteilung	Off	Grfhr	Sdt	Total
Kommandogruppe	2	2		4
Atemschutz	2	3	16	21
Lösch- und Rettungsgruppe	5	4	22	31
Elektriker			4	4
Motorspritze		2	9	11
Wacht- und Verkehr		1	7	8
Total				79

Das gibt einen Bestand per 01.01.2007:

Offiziere	9
Gruppenführer	12
Soldaten	58
Total	79

Föhnwachtchef 2007: Kpl Ming-Riebli Beat, Dörflistrasse
Stellvertreter: Lt Zumstein Sämi, Seeweg 1

Ihnen besten Dank für die geleistete Arbeit.

■ Ausbildung

Offiziers-WBK, Sachseln, 10.03.2007

Hptm Halter Markus
 Oblt Ming Walter
 Oblt Gasser Remo
 Lt Furrer Hans
 Lt Zumstein Sämi
 Lt Amgarten Stefan
 Lt Ming Beat

Kant. Rekruteneinführungstag, Sarnen, 31.03.2007

Sdt Gasser Martin
 Sdt Gasser Michael
 Sdt Niederberger Fabian
 Sdt Rohrer Patrik

Kant. Gruppenführerkurs Kerns, 16.–20. April 2007 (5 Tage)

Sdt Britschgi Reto
 Sdt Halter Martin

Atemschutz Grundkurs Stufe 1, 05.05.2007 (1Tag)

Sdt Gasser Thomas

AS WBK Stufe 4, 08.09.2007

Wm Ming Peter
 Sdt Vogler Adrian
 Sdt Kreuzer Rinaldo

AS Grundkurs Stufe 2, 28./29.9.2007

Sdt Gasser Thomas

MS TLF Maschinisten Kurs,

24.–27. 10. 2007 (4 Tage)
 Sdt Gasser Andreas

Kdt- und Instr. Rapport, 10.11.2007 (1 Tag)

Hptm Halter Markus

All jenen, die an solchen Kurse teilgenommen haben danke ich ganz herzlich für die Bereitschaft, ihre Freizeit der Aus- und Weiterbildung zu opfern.

■ Inventar/Geräte

Anschaffungen

Folgendes Material konnte die Feuerwehr im Jahr 2007 anschaffen.

Neue Akkus für Funk	6 Stück
Sicherheitsleine für AS	1 Stück
Funkrufempfänger	1 Stück
Notstromaggregat 400V/230V	1 Stück

Für Mannschaft

Brandschutzbekleidung für die Neu- und Umgeteilte

Helme Rosenbauer mit Visier	40 Stück
Helmlampen gelb	55 Stück
Lampenhalterungen	55 Stück

Unterhalt

An den Fahrzeugen und Geräten wurden die normalen Unterhaltsarbeiten gemacht. In Bürglen wurden 8 Hydranten von der Firma Hinni revidiert.

Alle Hydranten in Bürglen wurden rot gestrichen.

Alle Hydranten in Lungern und Bürglen wurden mit Nummern versehen.

■ SMT

Es fanden folgende Probealarme statt:
 Ganze Feuerwehr Lungern: 08.05.2007
 Ganze Feuerwehr Lungern: 06.11.2007

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Zentralisten der Kantonspolizei Obwalden für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

■ Ernstfalleinsätze

- Wasserwehr Laui Beobachtung, 19.01.2007, 2 AdF
- Autom. Sprinkleralarm, Neue Holzbau AG, 13.03.2007, 7 AdF
- Staubentwicklung Brunnenmadstr. (Fehlalarm), 24.04.2007, 2 AdF
- BMA Haus St. Josef (Dampf Lingerie), 04.05.2007, 4 AdF

DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...



Foto: Walter Ming

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Lungern war auch 2007 jederzeit gewährleistet.

- Wasserwehr Ennetmatt, 08.06.2007, 10 AdF
- Dampfwicklung aus Heustock, 04.07.2007, 1 AdF
- Sichern von Traktor / Sattel hinter Kirche, 13.07.2007, 10 AdF
- Wasserwehr Obsee und Brunnenmadstr., 20.07.2007, 13 AdF
- Wasserwehr Gerenbach, 21.07.2007, 7 AdF
- Wasserwehr Lauibach, 08.08.2007, 30 AdF
- Personenbergung zu Gunsten 144 Schwand, 06.09.2007, 5 AdF
- BMA Haus St. Josef Kerze UG), 27.10.2007, 4 AdF

- Wasserwehr: 5 Einsätze
- Fehllalarm: 1 Einsätze
- BMA ohne weiteres Aufgebot 3 Einsätze
- Diverses 3 Einsätze
- Total 12 Einsätze

■ Anlässe mit Feuerwehrpräsenz

- Fasnacht
- Seenachtsfest
- 1. Augustfeier
- Adväntsmärt Lungern

■ Austritte

- Sdt Imfeld Christian (Stockis), L+R, per Ende Juli 2007, wegen Wohnortwechsel
- Sdt Gasser Thomas, MS, per Ende 2007, wegen Wohnortwechsel;
- Sdt Ming Bruno, MS, per Ende 2007, wegen Wohnortwechsel;

- Sdt Vogler Bruno, AS, per Ende 2007, wegen Wohnortwechsel;
- Sdt Halter Christa, W+V, per Ende 2007, auf schriftliches Gesuch.

Im ordentlichen Austritt mit Jahrgang 1959 ist:

- Sdt Zumstein Toni, 31 Jahre FW Dienst Eintritt: 1977 Löschzug Obsee; 1980 L+R Zug Lungern

■ Beförderungen

Befördert wurden mit Beschluss des Feuerwehr rates:

- Sdt Britschgi Reto, zum Korporal
- Sdt Halter Martin, zum Korporal

Ich möchte den zwei jungen Unteroffizieren gratulieren und danken für ihre geleistete Arbeit und für Ihre Bereitschaft, mehr Verantwortung und mehr Arbeit auf sich zu nehmen.

■ Danke

Dem ganzen Gemeinderat, vorab unserer Departements-Chefin Gemeinderätin Rosmarie Hodel sowie dem Gemeindeschreiber Hans-Beat Imfeld, für die Unterstützung durchs ganze Jahr.

Dem ganzen Gemeindeverwaltungs-Team.

Unserem Feuerwehrinspektor Peter Gautschi mit seinem Team im Inspektorat für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Danken möchte ich an dieser Stelle den Angehörigen der FW Sachseln, die so spontan Nachbarhilfe auf eigenem Boden geleistet haben. «Gäll Phillip, Stefan und Albin».

Den Arbeitgebern für ihr Entgegenkommen bei Weiterbildungskursen und Ernstfalleinsätzen.

Ein grosser Dank an alle meine FW Kameraden, die sich für die Institution Feuerwehr einsetzen. Vor allem möchte ich denen Danke sagen, die JA sagen wenn andere NEIN sagen.

Dem Materialverwalter Gregor Amgarten mit Stv. für die tadellose Instandhaltung des ganzen Feuerwehrinventars und Lokal.

Gerätewarte Atemschutz für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Hintergrund.

Fourier Maurus Gasser und Patricia von Ah (Gemeindeverwaltung) für Ihre Arbeit im Personalwesen, die nicht immer so einfach ist, wie es aussieht.

Remo Gasser der den strengen Weg des FW Instructors unter die Füsse genommen hat. Ich wünsche dir, Remo, viel Erfolg und Freude an dieser neuen Herausforderung als Ausbilder der Feuerwehren.

Dem ganzen Kader und allen Offizieren für ihren grossen Einsatz, sei das bei Ernstfällen oder wenn es um die Ausbildung geht, denn ich weiss, dass es manchmal schwierig ist, eine Gruppe zu motivieren, um das vorgegebene Ausbildungsziel zu erreichen.

Ich danke euch für die kameradschaftliche Art, die ihr mir entgegenbringt.

Vize-Kdt Edi Imfeld für die grosse Unterstützung, die er mir durch das ganze Jahr gibt. Wenn ich bei ihm etwas fordere oder ihm einen Auftrag gebe, dann kommt da nicht etwa «jä ich weiss nid», sondern äs «keis Problem das machä ich».

Ich schliesse den Jahresbericht mit dem Leitsatz:

Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Der Feuerwehrkommandant Hptm
Markus Halter

ACHTUNG

**Alarm für Feuerwehr
immer unter**

Nr. 118

**ist schneller und
wirksamer**

Kehrichtentsorgung

Ein Jahr nach der Einführung des neuen Entsorgungskonzeptes

Auf den 1. Januar 2007 wurde das neue Entsorgungskonzept eingeführt. Nach vielen Diskussionen über Pro und Kontra wurden Anfangs Januar die öffentlichen Container eingezogen und der Haushaltkehricht musste im Presscontainer im Chnewis gebührenschaftig entsorgt werden. Im März wurden alle übrigen Kehrichtfraktionen von der Lopp ins Chnewis gezügelt. Das Tor wurde geschlossen und der Platz mit Öffnungszeiten bewirtschaftet.

Schnell zeigte sich, dass die Umstellung gar nicht so gross war. Lungern hatte vorher schon ein Bringsystem, nun musste einfach alles ins Chnewis. Die anfängliche Skepsis war begreiflich, auch Missmut war hörbar über Warteschlangen beim Kehrichtplatz. Die Bevölkerung lernte aber schnell, dass man nicht immer zu Beginn oder am Schluss der Öffnungszeiten kommen sollte. So verteilte sich die Entsorgung über die ganze Öffnungszeit und die Warteschlangen nahmen merklich ab.

Auf dem Platz herrscht Ordnung, und da immer ein Gemeindearbeiter vor Ort ist, können auch Unklarheiten «wo und in welche Mulde» schnell gelöst werden. So hatten wir nie Reklamationen betreff falschem Material in den verschiedenen Fraktionen. Es ist klar, dass man nie allen gerecht werden kann, die Öffnungszeiten werden nie jedem passen. Es wurde immer kommuniziert, dass über die neuen Öffnungszeiten erst im Winter diskutiert werde. Die Kehrichtkommission hat die Anliegen aufgenommen. Dabei hat sie festgestellt, dass die Zeiten grundsätzlich genügen. Die Leute verteilen sich im Laufe des Jahres immer besser. Ein grosses Anliegen, welches immer wieder hörbar war, ist die Entsorgung nach Feierabend. Viele, die auswärts arbeiten, können nur am Samstag entsorgen. Diesem Anliegen will man nun Rechnung tragen. Ab dem 15. März 2008 ist der Platz am Donnerstag anstatt von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr neu von 17.00 Uhr bis 19.00 offen.

Durch das Bewirtschaften mit den Öffnungszeiten hat sich die Schwarzentsorgung auf dem Kehrichtplatz deutlich vermindert. Eigentlich bei allen Fraktionen sind die Mengen zurückgegangen oder zumindest nicht so gestiegen wie im übrigen Kanton.

Es ist für alle klar, dass auf dem Erreichbaren nicht ausgeruht werden kann. Laufend

wird überprüft, ob sich Sammlungen von neuen Fraktionen aufdrängen. Auch die Anliegen der Bevölkerung werden weiterhin ernst genommen und soweit als möglich auch umgesetzt.

Abschliessend darf der Bevölkerung ein sehr gutes Entsorgungsverhalten attestiert werden. Davon profitieren einerseits die Gemeindearbeiter auf dem Platz, andererseits aber auch die Verwaltung und der Gemeinderat und schliesslich auch jeder einzelne Einwohner von unserer Gemeinde. Wir haben Ordnung im Dorf sowie auf dem Entsorgungsplatz, und auch die Kosten konnten einigermassen im Griff gehalten werden.

Siedlungsabfälle

Die Sammlung der Siedlungsabfälle erfolgt in Lungern über den Presscontainer und in Bürglen stehen noch vereinzelt Container für die Gebührensäcke zur Verfügung. Für das Gewerbe fährt der Sammelwagen die Gewerberoute ab und holt den Kehricht vor Ort. Der Presscontainer funktioniert gut. Störungen meldet der Container direkt auf das Handy des Gemeindearbeiters, welcher den Fehler schnell beheben kann. Wichtig ist, dass der Kehricht in Plastiksäcken in den Container geworfen wird, und dass die Trommel nicht überfüllt wird. Schwarzentsorgung haben wir glücklicherweise wenig zu verzeichnen. Die Säcke, welche schwarz entsorgt werden, werden kontrolliert und falls möglich, wird der Entsorger festgestellt. Diesem wird eine Behandlungsgebühr von Fr. 90.– plus Entsorgungskosten verrechnet. Falls die Rechnung nicht bezahlt wird, wird eine Strafanzeige erhoben.

Die Kehrichtmengen gingen erheblich von 487.740 Tonnen im Jahr 2006 auf 376.140 Tonnen im Jahr 2007 zurück. Das ist ein Rückgang von gut 22%.

Verbrennen ist die teuerste Entsorgungsart, jede Entsorgung über Separatsammlungen ist günstiger. Deshalb sollte immer konsequent getrennt werden.

Altglas, Altpapier und Karton

Über den ganzen Kanton haben diese Fraktionen deutlich zugenommen. Der Rückgang bei den Siedlungsabfällen sollte ja bei den Separatsammlungen wieder erscheinen. Bei uns ist diese Tendenz auch ersichtbar, aber nicht im erwarteten Ausmass.

Vermutlich ist dies darauf zurückzuführen, dass der Platz bewirtschaftet wird und damit der Anreiz für auswärtige Schwarzentsorger nicht mehr vorhanden ist.

Beim Altglas wird vielfach der Wunsch geäussert, die Container sollten jederzeit zugänglich sein. Die Platzverhältnisse im Chnewis lassen die Umsetzung dieses Wunsches aber leider nicht zu.

Sammelmenge Altglas

2007	65.196 Tonnen
2006	64.606 Tonnen

Beim Altpapier gaben vor allem die Schulsammlungen im letzten Jahr zu reden. Nach dem schweren Unfall in Kerns wurden die Schulsammlungen in verschiedenen Gemeinden in Frage gestellt. Auch Lungern hat darüber diskutiert. Nach Rücksprache mit der Schule und der Jungwacht ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, diese Art von Sammlung weiterhin anzubieten. Einerseits ist es eine Dienstleistung für die Öffentlichkeit, andererseits können die Organisatoren, im Frühjahr die Jungwacht und im Herbst die Schule, etwas für ihre Kassen verdienen.

Allerdings gingen die Sammelmengen in den letzten Jahren immer etwas zurück. Die Bevölkerung hat es nun selbst in der Hand ob die Papiersammlung weitergeführt wird oder nicht. Die Jungwacht und die Schule wären dankbar dafür, wenn etwas Altpapier zu Hause für die Sammlung zurückbehalten würde. Die Sammlungen finden dieses Jahr im Frühjahr am 5. April 2008 durch die Jungwacht und im Herbst am 21. Oktober 2008 durch die Schule statt.

Sammelmenge Papier

(ohne Spezialsammlungen)

2007	121.700 Tonnen
2006	127.960 Tonnen

Sammelmenge Karton

2007	68.380 Tonnen
2006	67.23 Tonnen

Holz-, Eisen- und Sperrgut

Bei den Separatsammlungen wird neu zwischen Holz, Eisen und Sperrgut unterschieden und getrennt gesammelt. Die Sammelmengen sind erheblich zurückgegangen, sicher auch, da die Mulden nur noch während den Öffnungszeiten bedient werden können. Der Transport konnte dem ortsansässigen Transporteur übergeben werden, was sich sehr gut bewährt hat.

Grüngut

Die Sammlung von Grüngut wurde in Zusammenarbeit mit dem Forst beim Forstgebäude organisiert. Nachdem auf Januar 2007 die Deponie Mutzenloch geschlossen wurde, musste alles Grüngut gesammelt und der Verwertung zugeführt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Forst hat sich bewährt. Das gesammelte Grüngut geht in die Kompostierung nach Brienz.

Entsorgung über die Kanalisation

Leider musste im vergangenen Jahr vermehrt festgestellt werden, dass Feststoffe über die Kanalisation entsorgt werden. Es kam immer wieder zu Störungen in den

Pumpwerken. Dies ist einerseits lästig für die Gemeindearbeiter und andererseits verursacht dies grosse Kosten. Jedes Pumpwerk ist mit zwei Pumpen ausgerüstet, wobei immer abwechselnd eine Pumpe läuft. Wenn nun also eine Pumpe verstopft ist, funktioniert das Pumpwerk immer noch. Die Gemeindearbeiter bekommen aber einen Alarm und müssen versuchen die Pumpe zu reinigen. Vielfach ist dies aber nicht möglich und die Pumpe muss ausgebaut werden. Dazu ist ein Kranfahrzeug nötig, um die Pumpe aus dem Schacht zu heben. Diese Arbeit kann nur durch das ARA-Personal ausgeführt werden, weil dort das nötige Fahrzeug vor-

handen ist. Das verursacht der Gemeinde immer wieder grosse Kosten, die über die Gebühren gedeckt werden müssen.

Wir müssen darauf hinweisen, dass es verboten ist, feste Gegenstände über die Kanalisation zu entsorgen. Ebenso ist es verboten, Haushaltabfälle über einen Mixer der Kanalisation zuzuführen.

Zum Schluss möchte die Kehrrichtkommission, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat allen herzlich danken für Ihre Bemühungen zu einer korrekten Entsorgung der Abfälle.

Gemeinderat Josef Vogler-Müller

A8 Umfahrung Lungern

900 m Tunnel sind ausgebrochen

Die Bauarbeiten der A8 Umfahrung Lungern kommen programmgemäss voran. Dafür sorgen über 60 Bauarbeiter tagtäglich auf den verschiedenen Baustellen der Umfahrung. Im Haupttunnel sind die Mineure Ende Februar bei Tunnelmeter 900 angelangt. Die erste Ausstellnische ist ausgebrochen. Ebenfalls sind bereits 3 Querverbindungen zum Sicherheitsstollen gebaut. Im Haupttunnel beträgt die Vortriebsleistung zur Zeit rund 25 m pro Woche. Im Portalbereich Nord haben die Betonarbeiten für die Betriebszentrale und das Portalbauwerk des Sicherheitsstollens begonnen.

Beim Südportal wird am Anschluss an die Brünigstrasse gebaut. Die 50 m lange Lehnbrücke ist zur Hälfte, d.h. eine Fahrspurweite, betoniert. Nach Ostern wird die Brünigstrasse einspurig über die neue Brücke geführt. Die zweite Brückenhälfte wird bis Ende Juli 2008 erstellt und dem Verkehr übergeben.

Der Rohbau des neuen Reservoirs Röhrl, das ein wichtiger Teil der zukünftigen Tunnelwasserversorgung ist, konnte noch im alten Jahr abgeschlossen werden. Zur Zeit laufen die Installationen und Ausbauarbeiten. Ende Frühling erfolgt dann die Inbetriebnahme. Ebenfalls bis Ende Frühling wird die Renaturierung des Höllbachs und des Summerweidgrabens fertig gebaut



Deponie Hinti, bereits über 80'000 m³ Material eingebracht.



Felssicherungsarbeiten in der 1. Ausstellnische.

sein. Über diese Bäche werden die Strassenwässer aus dem Südportalbereich in den Lungensee geleitet.

Hoch- und Tiefbauamt Obwalden



Lehnenbrücke beim Südportal mit Schutzdach für Abdichtungsarbeiten.



Reservoir Röhrl im Rohbau erstellt.



Aushub Bachprofil Höllbach.

Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Kontrolle von Holzfeuerungen

Auch Holzfeuerungen werden kontrolliert

Der Regierungsrat hat am 4. September 2007 Ausführungsbestimmungen zur Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen erlassen. Die Luftreinhalte-Verordnung des Bundes verpflichtet die Kantone, Holzfeuerungsanlagen unter 70 Kilowatt (KW) Leistung einer periodischen Kontrolle zu unterziehen. In Obwalden ist diese Vollzugsaufgabe durch die kantonale Umweltschutzverordnung an die Gemeinden delegiert.

Mit der Einführung der Holzfeuerungskontrolle werden die Holzfeuerungsanlagen bezüglich der Emissionsüberwachung den Ölfeuerungsanlagen gleichgestellt. Durch die systematischen Kontrollen wird eine Verminderung der Feinstaubemissionen von Holzfeuerungen angestrebt. Mit der Kontrolltätigkeit verbunden ist auch eine Beratung der Anlagebetreiber über den richtigen Betrieb von Holzfeuerungsanlagen.

Warum gibt es eine Kontrolle?

Holzfeuerungen produzieren übermässig viele Schadstoffe, wenn darin Kehricht oder Altholz verbrannt werden, wenn die Holzfeuerung falsch bedient wird oder sie nicht dem Stand der Technik entspricht.

Die Folgen sind übler Geruch in der Nachbarschaft, Schadstoffe in unmittelbarer Nähe sowie Schäden an der Holzfeuerung und dem Kamin. Um dies zu verhindern, haben die Zentralschweizer Kantone eine Kontrolle für kleine Holzfeuerungen eingeführt. Im Folgenden werden die häufigsten Fragen dazu beantwortet.

Wie oft wird meine Holzfeuerung kontrolliert?

Ihre Holzfeuerung wird kontrolliert, wenn sie eine Feuerungswärmeleistung bis 70 Kilowatt aufweist und innerhalb von zwei Jahren mindestens einmal gereinigt wird. Die Kontrolle findet in der Regel alle zwei Jahre statt. Von der Kontrolle ausgenommen sind reine Pelletfeuerungen. Die überwiegende Mehrheit der Cheminées dürfte nicht unter die zweijährliche Kontrollpflicht fallen.

Wer kann meine Holzfeuerung kontrollieren?

Alle zugelassenen Feuerungskontrolleure (die entsprechende Liste finden Sie unter www.gesch-feuko.ch) oder der gewählte

Feuerungskontrolleur Ihrer Gemeinde. In der Regel ist Ihr Kaminfeger auf der Zulassungsliste.

Wie läuft eine Kontrolle ab?

Sie werden von der Administrationsstelle der Gemeinde (wird geführt von Kaminfegermeister Urs Hollenstein) schriftlich aufgefordert, einen Feuerungskontrolleur zu beauftragen. Es wird abwechselnd ungefähr die Hälfte der Anlagen in den geraden Jahren kontrolliert, die andere Hälfte in den ungeraden. Je nachdem, in welcher Gemeinde Sie wohnen, erhalten Sie die erste Aufforderung zur Bestimmung des Feuerungskontrolleurs also erst nach einem Jahr.

Der Feuerungskontrolleur berät Sie, kontrolliert das Brennstofflager und entnimmt eine Aschenprobe. Wichtig ist, dass Sie im Feuerraum etwas Asche für die Probenahme belassen.

Was passiert mit der Aschenprobe?

Das Labor nimmt die Rapporte und Aschenbehälter entgegen und untersucht jede Aschenprobe visuell auf Fremdkörper. Danach analysiert es die Aschenproben auf Schadstoffe auf Grund eines Stichprobenkonzeptes nach Vorgabe der Umweltschutzämter. Von den beanstandeten Aschenproben wird ein Muster zurückgestellt.

Was geschieht, wenn die entnommene Asche beanstandet wird?

Wenn die entnommene Asche Anlass zur Beanstandung gibt oder keine Asche vorhanden ist, erfolgt eine Verwarnung. Im Wiederholungsfall erfolgen Massnahmen durch die Gemeinde (Verzeigung).

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten einer Kontrolle trägt nach dem Verursacherprinzip der Anlagenbetreiber. Sie bezahlen demnach den Arbeitsaufwand des Feuerungskontrolleurs und die Vignette (Fr. 35.– pro Haushalt für die Administration von Gemeinde und Kanton, Ascheanalyse, Material usw.).

Wo finde ich mehr Informationen?

Alles Wichtige zur Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen finden Sie unter www.ow.ch > Verwaltung > Amtsstellen > Umweltschutz > Publikationen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Administrationsstelle Feuerungskontrolle Obwalden (Tel. 041 670 10 58).

Auskunftspflicht

Anlagenbetreiber haben gemäss Art. 46 des eidgenössischen Umweltschutzgesetzes (USG) den Kontrollorganen die für den Vollzug erforderlichen Auskünfte zu erteilen, nötigenfalls Abklärungen durchzuführen oder zu dulden. Wer vorsätzlich die verlangten Auskünfte verweigert oder unrichtige Angaben macht, kann gemäss Art. 61 USG mit Haft oder Busse bestraft werden.

Altpapiersammlung

Die Altpapiersammlung der Jungwacht Lungern findet am

Samstag, 5. April 2008

statt.

Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier gebündelt vor den Häusern zu deponieren. Dort wird es im Verlauf des Vormittags abgeholt. Sollte jedoch bei Ihnen niemand erscheinen, bitten wir um telefonische Nachricht unter der Nummer 079 238 91 78.

Besten Dank!

Jungwacht Lungern
www.jublalungern.ch

Inseraten-Annahme

Inserate können auch direkt bei der Gemeindkanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

Der Insertionsschluss ist gleich dem Redaktionsschluss.

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindkanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Auch können Bilder zu den Beiträgen abgedruckt werden (digital mit möglichst grosser Auflösung, ab Fotos, Dias, Negativ-Filmen). Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Beiträge die jeweiligen Redaktionstermine. Diese finden Sie in dieser Ausgabe unten auf Seite 40.

Zb – die Zentralbahn

nachtstern-Linien N8 und N9 nach Nid- und Obwalden werden noch attraktiver

Das nachtstern-Netz wird weiter verbessert und ausgebaut. Ab Freitag, 14. Dezember, verkehren Freitag- und Samstagnacht die Linien N8 Luzern–Obwalden und N9 Luzern–Nidwalden wie die übrigen zehn nachtstern-Linien auch um 02.30 Uhr ab Luzern und halten neu unterwegs zum Einsteigen. Nach Obwalden wird das Angebot zudem um einen zusätzlichen Kurs um 01.15 Uhr ab Luzern und zwei Fahrten von Sarnen bzw. Sachseln nach Luzern erweitert. Ausserdem fahren die Fahrgäste zum – vor allem für Nidwalden viel günstigeren – nachtstern-Tarif und können so mit dem gleichen Billett künftig sogar auf andere nachtstern-Linien umsteigen.

Der N8 von Luzern in die Obwaldner Gemeinden, der von PostAuto Zentralschweiz betrieben wird, verkehrt neu wie die anderen nachtstern-Linien um 02.30 Uhr ab Bahnhof Luzern und mit einem ausgebauten Angebot auch um 01.15 Uhr. Der N8 bietet ausserdem die Möglichkeit in Sarnen, Sachseln, Ewil Maxon und Giswil zuzusteigen. Kägiswil, Kerns, Flüeli-Ranft, Wilen, Kaiserstuhl und Lungern werden weiterhin auf Wunsch angefahren. Für die Fahrt nach Luzern stehen den Fahrgästen

um 00.45 Uhr ab Sarnen und um 01.55 Uhr ab Sachseln Verbindungen zur Verfügung. Für die Linien gilt neu der nachtstern-Tarif. Das heisst, Nachtschwärmer lösen ihr Billett für den Heimweg direkt im Bus und müssen kein sonstiges Billett mehr dazu haben. Es gilt für alle nachtstern-Linien, dass die erste Zone immer CHF 5.– für Besitzer eines Halbtax, GAs oder Passepartouts kostet und ansonsten CHF 6.–. Jede weitere Zone kostet CHF 2.– mehr. Durch die neuen Zustiegsmöglichkeiten

ergibt sich auch die Möglichkeit z.B. von Stans nach Buochs, Dallenwil oder Ennetmoos oder von Sarnen nach Wilen oder Giswil nach Hause zu gelangen. Diese Fahrten kosten nur CHF 5.– bzw. CHF 6.– ohne Abo und sind somit sicherlich eine sehr interessante Option, um auch aus dem Ausgang in Stans oder Sarnen zurück zum eigenen Heim zu kommen. Von Luzern nach Stans oder nach Sarnen kostet es neu CHF 7.– bzw. CHF 8.–. Weitere Infos unter www.nachtstern.ch

Fahrplanänderungen seit 9. Dezember 2007

Der Fahrplan der Zentralbahn ist an allen Verkaufsstellen erhältlich und im Internet abrufbar. Folgende Verbesserungen wurden per 9. Dezember 2007 eingeführt:

Zusätzliche Anschlussbusse Giswil–Lungern

Von Montag bis Freitag verkehren neu abends Giswil ab 17.51 und 18.51 zwei Anschlussbusse bis nach Lungern.

Optimale Anschlüsse in Interlaken

Die InterRegio Züge Luzern–Interlaken Ost kommen neu um xx.55 in Interlaken Ost an. Dadurch entstehen optimale Anschlüsse Richtung Bern (xx.01) bzw. Richtung Jungfrauregion (xx.05). Die

Rückfahrt ab Interlaken Ost ist neu um xx.04 (bisher xx.08). Somit ist der Anschluss aus Richtung Bern (xx.57) und Jungfrau (xx.54) gewährleistet.

Verdichtung der S5 Giswil–Luzern–Giswil

Neu verkehren täglich zusätzliche Verdichtungszüge Giswil ab 08.36 und 19.36 sowie Luzern ab 08.37 und 20.37

Zusätzliche S5 Züge am Sonntag

Neu verkehren alle S5 Züge Giswil–Luzern–Giswil ebenfalls am Sonntag (Ausnahme Giswil ab 05.36 und Luzern ab 06.37). Dadurch entsteht ein täglicher Halbstundentakt morgens, mittags und abends.

Traditioneller Grossanlass am 26. April

Obwalden ist Gastkanton am Luzerner Stadtlauf 2008

An der 31. Ausgabe des beliebten Luzerner Stadtlaufs ist mit Obwalden erstmals ein Gastkanton eingeladen. Der traditionelle Grossanlass findet am Samstag, den 26. April 2008, in der Stadt Luzern statt. Im vergangenen Jahr wurde mit 13'206 Teilnehmern ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Ein begeistertes Publikum von mehreren tausend Zuschauern wird auch dieses Jahr die Läuferinnen und Läufer anfeuern.

Obwalden möchte sich als Gast natürlich vor allem auf der Laufstrecke mit vielen Teilnehmern präsentieren. Nehmen auch Sie am Stadtlauf teil. Erleben Sie die einmalige Atmosphäre beim Lauf durch die Luzerner Altstadt.

Der Kanton Obwalden offeriert allen Schulklassen, welche teilnehmen, die Reisekosten mit der Zentralbahn und bietet einen Zustupf in die Klassenkasse. Die Klassenlehrpersonen sind informiert und können ihre Teams melden.

Wir hoffen, dass auch zahlreiche erwachsene Läuferinnen und Läufer aus Obwalden am diesjährigen Rennen aktiv teilnehmen. Als Gastkanton möchten wir nicht nur neben der Laufstrecke Präsenz zeigen. Alle Obwaldner Sportvereine erhalten ein Anmeldeformular.

Es kann in den verschiedensten Kategorien gestartet werden, für Plauschsportler und Leistungssportler, für alle gibt es das Richtige. In diesem Jahr wird auch bereits der fünfte, beliebte Solidaritätslauf für

Frau und Mann durchgeführt. Laufen für einen guten Zweck, heisst hier das Motto. Bei diesem Lauf gibt es keine Zeitmessung. Die Strecke ist auch deutlich kürzer als die übrigen Laufstrecken. Der Erlös aus diesen Startgeldern fliesst in diesem Jahr vollumfänglich in den Solidaritätsfond für Mutter und Kind, SOFO, Luzern.

Obwalden präsentiert sich heute als aktiver und dynamischer Kanton. Deshalb möchten wir auch Sie motivieren, am Luzerner Stadtlauf 2008 teilzunehmen.

André Kiser
Leiter Abteilung Sport Obwalden

Anmelden können Sie sich online unter www.luzernerstadtlauf.ch

CD mit Naturjuiz und Jodelliedern

Orgelmusik gespielt von Monika Morard

Von Hanny Sutter – Unter dem Titel «Bärgandacht» hat die Organistin Monika Morard eine CD mit Naturjuiz und Jodelliedern eingespielt. Die Musik wurde in unserer Pfarrkirche aufgenommen.

Das Glockengeläute unserer Kirche leitet die besinnliche Musik ein. Es wurden Kompositionen von Sepp Vogler, Stadi, Neldi Ming, alte Kirche, und Toni Vogler, Loch, aufgenommen. Daneben sind aber auch schöne Melodien von Komponisten aus der Region von André von Moos, Emil Wallimann, Jost Marti, Thomas Wieland und Reto Stadelmann zu hören. Herzliche Gratulation der Organistin Monika und allen, die zur Entstehung der CD beigetragen haben.

Kontaktadresse: Kath. Pfarramt Lungern.

Rechts: Monika Morard spielt Naturjuiz und Jodellieder mit der Kirchenorgel. Diese sind jetzt auf einer CD zu hören.



Zukunft im weltweiten Markt

25 Jahre «neue Holzbau AG Lungern»

25 Jahre innovativ und dynamisch – unter diesem Motto feiert die neue Holzbau AG Lungern dieses Jubiläum.

Von Arthur Fries

Am 30. April 1983 wurde die «n'H» im Handelsregister eingetragen und hat mit einer Belegschaft von 55 Personen, die alle von der ehemaligen Holzbau AG übernommen wurden, ihre Tätigkeit aufgenommen.

Als Gründer gelten:

- Dr. Viktor Girtanner, Sarnen †,
- Peter Burch, Wangen bei Dübendorf, und
- Arthur Fries, Wilen.

Geschäftstätigkeit

Erste Aufgabe des Verwaltungsrates, der damals von Caspar Arquint präsiert wurde, war es, für die neue Holzbau AG eine zukunftssträchtige Strategie zu erarbeiten. Die Firma wurde in zwei Profitcenter – Holzbau und Schreinerei – aufgeteilt.

Im Holzbau wurde nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Otto Krämer die Brettschichtholz-Produktion stark ausgebaut, und die n'H wurde sukzessive von einer Baufirma zu einem Dienstleistungs- und Zulieferbetrieb umstrukturiert.



Arthur Fries, Delegierter des Verwaltungsrates, Geschäftsleiter.

TOPAKUSTIK und n'H Akustik + Design AG

Am 1. Januar 1991 begann Arthur Fries, der bisher seine Funktion als Delegierter des Verwaltungsrates in Teilzeit ausgeführt hatte, seine Tätigkeit in der Firma als Geschäftsleiter der Schreinerei. Sein Ziel

Foto: neue Holzbau AG Lungern

war es, die neue Holzbau mit innovativen Produkten in einem überregionalen Markt neu zu positionieren. Bereits im Frühjahr 1991 wurde TOPAKUSTIK – eine Holzwerkstoff-Platte für hochwirksame Schallabsorption – entwickelt und patentiert. Um das vielversprechende neue Produkt entsprechend zu vermarkten, wurde im September 1991 die n'H Akustik + Design AG gegründet.

TOPAKUSTIK wurde in der Folge national und international mit sehr gutem Erfolg verkauft. Die Produktpalette wurde und wird kontinuierlich ausgebaut. TOPAKUSTIK verfügt über weltweit einzigartige Referenzen, wie z.B. die Bank of China in Peking, New York Times Center in New York, KKL in Luzern, Reichstag in Berlin, aber auch die Cantina Caverna in Lungern.

Entwicklung GSA-Technologie

Auch im Holzbau wurden innovative Lösungen gesucht und gefunden. Primär ging es darum, eine neue Technik zu entwickeln, damit grosse Tragwerke, in Einzelteilen zerlegt, rationell produziert und leicht transportiert werden können. In enger Zusammenarbeit mit Ernst Gehri, emeritierter ETH-Professor für Statik, und

der Firma ASTORit AG, Einsiedeln, wurde ab 1999 die GSA-Technologie entwickelt.

Bei der GSA-Technologie werden spezielle Stahlstangen mit metrischem Gewinde mittels Epoxid-Harz im Holz verankert. Mit der hochfesten, steckbaren Verbindungen werden inzwischen auf vielen Baustellen der Schweiz und auch im Ausland formschöne Holztragwerke schnell und kosteneffizient aufgebaut. So ist die GSA-Technologie in den letzten Jahren zur anerkannten Marke und zum wichtigsten Produktionsteil der neuen Holzbau AG angewachsen. Mit dieser Verbindungstechnologie im Ingenieurholzbau sind uns fast keine Grenzen gesetzt. Als Folge dieser guten Entwicklung wurden in den zwei letzten Jahren hohe Investitionen getätigt.

So wurde 2006/2007 eine neue Abbundhalle erstellt. Im weiteren konnten zwei leistungsfähige Abbundanlagen installiert werden, die eine optimale Umsetzung der GSA-Technologie möglich machen.

Das Mitunternehmer-Modell der n'H-Firmengruppe

Bedingt durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit, aber auch im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung, galt es, für die n'H eine zeitgemässe Struktur zu schaffen. So wurde per 1. Januar 2006 die n'H umstrukturiert.

Neu gegründet wurde die n'H Immobilien AG. Die bisherigen Profitcenter Holzbau und Akustik wurden aufgeteilt in die Firmen neue Holzbau AG Lungern und n'H Akustik + Design AG, Lungern. Im Weiteren erfolgte per 1. Juni 2008 die Integration der TOPAKUSTIK GmbH + Co., Hannover, in die n'H-Gruppe. Ebenso neu folgte per 1. Januar 2008 die Inkraftsetzung des Mitunternehmer-Modells. Dieses Modell ermöglicht es den Mitgliedern der Geschäftsleitung, wesentliche Anteile am Aktienkapital der n'H Firmen zu erwerben. Als Mitunternehmer der n'H gelten neu: Bruno Abplanalp, Andreas Windisch, Theo Jaggi und Sascha Abplanalp.

n'H-Zukunft im weltweiten Markt

Die n'H-Firmen gelten in den Sparten Tragkonstruktionen aus Holz sowie hochwirksame Schallabsorptions-Elemente als Marktleader. Um auch in Zukunft im weltweit vernetzten Markt bestehen zu können, wurden in den vergangenen Jahren alle Strukturen ausgebaut. Die renovierten oder neu erstellten Gebäude ermöglichen optimale Arbeitsabläufe und die neu



Foto: neue Holzbau AG Lungern

Blick in eine der hochmodernen Produktionshallen.

installierten Maschinen und Anlagen ein effizientes und rationelles Arbeiten.

Die n'H verfügt heute in allen Bereichen über ein Team von gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden und Mithelfenden. Unter der engagierten Führung von Arthur Fries ist die n'H zu einer re-

nommierten Unternehmung mit über 100 Beschäftigten angewachsen.

Die umschriebenen Fakten und die inzwischen geregelte Nachfolge sind beste Voraussetzungen für ein weiteres erfolgreiches Wirken der n'H. Dies zum Nutzen der gesamten Unternehmung und der Region.

Unternehmer-Award für HP Gasser AG in Lungern

Von Hanny Sutter – Die Unternehmung HP Gasser AG wurde in Wil mit dem Marty-Unternehmer-Award 2007 ausgezeichnet. Dieser Award wird von der Marty Häuser AG als Anerkennung für die beste Zusammenarbeit während eines Jahres verliehen. Ein Preis und eine Anerkennung also an den fähigsten Geschäftspartner.

Die HP Gasser AG liefert der bedeutenden Ostschweizer Baufirma die Dachfenster. Service und Qualität werden während einem Jahr bewertet. Aus 69 mitstreitenden Lieferfirmen zeichneten sich drei Unternehmungen besonders aus. Hanspeter Gasser freut sich über den Preis, der für ihn und sein ganzes Team Ehre und Anerkennung bedeutet. Herzliche Gratulation!

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 678 12 30
Werkhof	041 678 18 85
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

Medizinischer Notfall

144

Auch für OW/NW

Möchten Sie im Lungern informiert inserieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

Höchste Qualität für die Kundschaft garantiert

Bosch Service Garage Gasser AG ausgezeichnet

Hohe Qualitätsleistungen beim Bosch Service Garage Gasser AG in Lungern

Beim Bosch Service Garage Gasser AG in Lungern wird höchste Qualität geleistet. Dies wurde jetzt durch eine besondere Auszeichnung der Bosch Service Systemzentrale der Robert Bosch GmbH in Karlsruhe bestätigt. Der Bosch Service Garage Gasser AG wurde dabei von Bosch für die hervorragenden Ergebnisse bei den anonymen Werkstatttests und den Markenstandards-Audits ausgezeichnet. Der Betrieb gehört damit zu den besten Betrieben aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Derzeit existieren in diesen drei Ländern ca. 1'052 Bosch Service Betriebe. Die Bosch Service sind Teil des weltweit grössten Netzes im freien Werkstattmarkt (über 13'000 Bosch Service Betriebe in 141 Ländern).

Bei den anonymen Werkstatttests, die im Auftrag der Robert Bosch GmbH durch ein unabhängiges Prüfunternehmen vorgenommen werden, wird ein mit verschiedenen Fehlern präpariertes Auto zur Inspektion beim Bosch Service angemeldet und abgegeben. Anschliessend werden die erfolgten Abläufe, von der Termineinhaltung bis zur



Qualitäts-Urkundenübergabe, anlässlich der Bosch Service Jahrestagung in Regensdorf ZH. Von links: Andreas Bodemer (Bereichsleiter Vertrieb Europa Mitte), Daniel Gasser (Bosch Service Garage Gasser AG), Rolf Hosefelder (Leiter Bosch Partner Systeme Europa Mitte), Martin Wieser (Leiter Automotive Schweiz).

Preisgestaltung, und vor allem die professionelle Erkennung und Beseitigung der eingebauten Fehler bewertet. Bei diesem anonymen Test erreichte der Bosch Service Garage Gasser AG mit 97 von 100 möglichen Punkten, eine sehr gute Wertung.

Die Markenstandards-Audits werden ebenfalls und regelmässig durch ein unabhängiges Prüfunternehmen durchgeführt. Ziel der Bosch Service-Markenstandards ist die Sicherstellung eines durchgängig hohen Leistungsniveaus der Bosch Service-Organisation. Im Mittelpunkt dieser Überprüfung steht also immer der Kunde mit seinen Erwartungen. Auch hier hat der Bosch Service Garage Gasser AG hervorragend abgeschnitten und gehört somit zu den qualitativ besten Betrieben der weltweit

vertretenen Bosch Service-Organisation. Die Systemzentrale von Bosch gratulierte Herr Daniel Gasser, anlässlich der Bosch Service Jahrestagung in Regensdorf, mit einer entsprechenden Qualitätsurkunde zu diesem hervorragenden Ergebnis.

Der Inhaber des Bosch Service Garage Gasser AG führt dieses aussergewöhnlich gute Ergebnis auf umfangreiche Schulungsmassnahmen und die klar geregelten Abläufe des Betriebes zurück. Wichtigster Grund ist seiner Ansicht nach die konsequente Ausrichtung des Betriebes auf die Erwartungen seiner Kunden. Jeder Kunde erwartet, wenn er sein Auto zum Service bringt, 100% Leistung. Beim Bosch Service Garage Gasser AG kann er sicher sein, dass er diese auch bekommt.

TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
 - Kanalisations- und Wildbachverbauungen
 - Strassenbau und Brückenbau
 - Tunnelbau und Untertagbau
- Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
- ZE O AG**
INGENIEURBÜRO

Ihr Zahnarzt

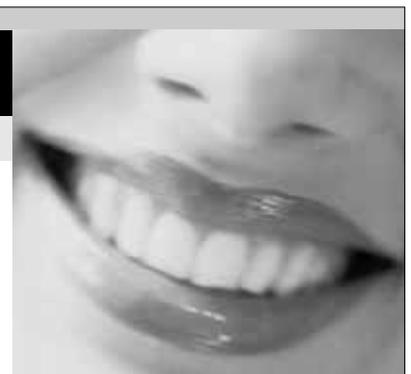
für die ganze Familie in Sarnen und Giswil.

Zahnmedizin mit Herz.

Das Zahnteam in Sarnen und Giswil für gesunde Zähne und ein sympathisches Lächeln.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**
dental stark.



Das Spezielle steht im Vordergrund

«Möbel Linie Halter», das junge Lungerner Geschäft

Von Hanny Sutter – Thomas Halter stand schon als Kind in der kleinen Schreinerwerkstatt seines Vaters. Er schaute zu, half wo kleine Hände zugreifen konnten. So wurde Thomas Halter mit dem Holz vertraut, er liebte diesen Werkstoff, den Duft, die Holzspäne und natürlich die schönen Dinge, die entstanden.

Es lag auf der Hand, Thomas Halter machte die Schreinerlehre bei Leo Gasser Söhne AG.

Anschliessend folgten «Wanderjahre». Er arbeitete in verschiedenen Betrieben und erweiterte sein Fachwissen. Die Planung und der Neubau seines Vaterhauses brachte ihm neue Erfahrungen. Selbstständige Arbeit und die Verantwortung als Leiter der Schreinerei Ming P. Naturwollprodukte in Giswil faszinierten ihn und weckten den Wunsch zur Selbstständigkeit.



Foto: Hanny Sutter

Zusammen mit seiner Frau Conny verwirklicht Thomas Halter in seinem Geschäft «Möbel Linie Halter» die Wünsche der Kundschaft.

das unternehmungslustige Paar ihr eigenes Geschäft. Die «Möbel Linie Halter» wurde ein Jahr später von der Einzelfirma in eine GmbH gewandelt.

Jeder Zentimeter wird sinnvoll ausgenutzt. Gemeinsam mit seiner Frau sucht Thomas Halter immer wieder nach neuen und auch praktischen Ideen. Eigene Gestaltung, der Einbezug von anderen Werkstoffen wie Glas, Edelstahl und Mineralwerkstoffe sind immer faszinierend. Von der Beratung bis zur Eigenproduktion und dem Einbau von Möbeln, die Arbeit ist vielseitig. Durch Kontakte mit grossen Möbelgeschäften und den Besuch von Ausstellungen kann die Kundschaft immer mit dem Neuesten bedient werden. Wichtig ist aber vor allem die gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Schreinereien. Diese ermöglicht eine effi-

ziente Geschäftspraxis. Und so verlassen Möbel aller Art, vom Einbauschränk über Bodenbeläge, bis hin zu Tisch und Stuhl die Werkstatt im Haus auf der Rütli.

Thomas Halter ist zufrieden mit dem Geschäftsgang und seiner kreativen Arbeit. «Es geht aber nur mit meiner Frau», betont Thomas und so verwirklichen sie zusammen die Wünsche der Kunden und bringen ihre Ideen ein. Das Spezielle steht immer im Vordergrund!



Conny von Ah arbeitete als Handarbeitslehrerin in Lungern. Die Bekanntschaft mit Thomas Halter führte sie zu einer neuen beruflichen Ausrichtung. Sie arbeitete bei Ming P. im Verkauf und in der Produktion und entdeckte ihr Flair für Gestaltung und die Liebe zu den natürlichen Werkstoffen. Nach der Heirat gründete



Vogler

- Bauherren-Beratung
- Schätzungen
- Gutachten
- Beurteilung von Bauschäden
- Parzellierungen

Architekturbüro:
Franz J. Vogler, dipl. Arch. FH
Mitglied Expertenkommission STV

Seeweg 6, 6078 Lungern
Tel. 041 678 17 10 Fax 041 660 96 53
Mail: arch.vogler@bluewin.ch

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

GAMAL Gasser Daniel Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Forstbetriebe Lungern

Eine Neue Halle wurde eingeweiht

Am 29. November 2007 trafen sich die am Bau beteiligten Arbeiter und Firmenvertreter mit dem Forstpersonal und den Teilerräten vom Dorf und von Obsee zur Einweihung der Brennholz-Lagerhalle. Nach dem Apéro begrüßte Willi Imfeld, Forstpräsident Dorf, die Anwesenden und



dankte der teilerrätlichen Baukommission, den Handwerkern und vor allem dem Bauplaner Hans Gasser für die professionelle und saubere Arbeit. «Aus zwei Hauptgründen haben wir diese Halle aufgestellt: der ökonomische Grund ist der, dass nun das Brennholz rationell an einem Ort aufgerüstet und gelagert wird, was



Felsabbau vor Beginn des Hallenbaus.

sehr viel Transportzeit und Handarbeit spart. Der soziale Gedanke ist, dass das Personal während der Wintermonate diese Arbeit unter Dach verrichten kann», begründet der Dorfer Forstpräsident den rund 400'000 Franken teuren Bau, welcher je zur Hälfte von den Teilsamen Dorf und Obsee finanziert wurde.

Ein paar Lichtbilder illustrierten die Rückblende auf die Entwicklung des Bauwerkes: Um überhaupt bauen zu können, mussten zuerst, im Oktober 2006, 1'700 m³ Fels abgetragen werden.

Nach dem Betonieren der Grundplatte ging es zügig weiter mit Aufrichten, so dass die Halle noch vor Ende 2006 unter Dach war. Das Forstpersonal brachte in Eigenleistung die Aussenverkleidung an sowie die Balkenwände beim Holzschnitt-

zeldepot. Im März 2007 konnte der Bau abgeschlossen werden.

Es ist erfreulich, dass – mit wenigen Ausnahmen – alle Aufträge an Lungerner Firmen vergeben werden konnten, was zeigt, dass hier ein vielseitiges Gewerbe angesiedelt ist.

Zur eigentlichen Einweihungsfeier begab sich die ganze Gesellschaft in den Neu-

bau, wo Pfarreileiter Dirk Günther in einer kurzen Feier die Halle und das darin arbeitende Forstpersonal dem Schutze Gottes empfahl.

Beim anschliessenden Nachtessen in der geheizten Garage bot sich den Anwesenden Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.



Aufrichten der neuen Halle.



Die neue Halle von innen.

Daniel Amgarten auf den Spuren seiner Herkunft Zwischen Brasilien und der Schweiz

Von Hanny Sutter – Daniel Amgarten ist 1987 in Campinas geboren und studiert in Sao Paulo Touristik. In diesem Winter machte er ein Zwischenjahr und Praktikum in der Schweiz und wollte die deutsche Sprache erlernen. Dies ist ihm gelungen. «Giot» sagt er und lacht. Später will er noch Sprachaufenthalte in Italien und Frankreich machen.

Wurzeln suchen

Josef Anton Amgarten war 13-jährig, als seine verwitwete Mutter, Anna Maria Amgarten-Halter, sich im Jahr 1887 mit ihren vier Buben auf den Weg nach Brasilien machte. Sie war Lungererin, wohnte aber in Giswil und hatte keine Chance, für ihre Kinder einen Lebensunterhalt zu finden. Hier hatten die Menschen Hunger und sie hörte, dass es dort genügend zu Essen gab. So nahm sie die Gefahren und das Abenteuer auf sich, um Brot für ihre Kinder zu finden. Die Schiffsreise dauerte 62 Tage und bis Hamburg mussten sie 20 Tage einrechnen. Auf dieser gefährlichen Reise starben sehr viele Menschen, vor allem Kinder. Zwischen 1881–1887 sind fast 400 Personen aus Obwalden ausgewandert. Die Familien waren gross und Daniel denkt, dass es in Brasilien mehr Amgarten gibt als in Lungern und Giswil. Seine Vorfahren schafften es nie mehr in die Heimat, mussten sie doch zuerst viele Jahre hart arbeiten um dem Heimatkanton das Reisegeld zurück zu zahlen.

In Giswil hat Daniel sein Stammhaus gesehen, Gastfreundschaft bei Josef und Berta Amgarten erfahren und er konnte Einsicht nehmen in den Stammbaum der Amgarten. Seine ersten Kontakte zu Lungern hat er über Hans Zumstein-Ming aufgenommen. Dieser hat ihn an die Familie Hansruedi und Lisbeth Odermatt gewiesen, da er auch praktische Erfahrungen in der Gastronomie machen wollte. Die Odermatts sind seine Schweizer Eltern geworden, in ihrem Kreis fühlte er sich daheim. Eine Teilzeitarbeit fand er auf dem Verkehrsbüro in Giswil, wo er bei Doris Ming viele Einblicke in die Tourismusbranche bekam.

Website über Obwalden

Der angehende Touristiker erarbeitet eine Website über Obwalden in Portugiesisch. Sie ist über www.giswil-tourismus.ch/brasil_index1.htm on line. Damit möchte er die ca. 10'000 ausgewanderten



Foto: Hanny Sutter

Daniel Amgarten stammt aus Brasilien, studiert Touristik und macht ein Zwischenjahr und Praktikum in der Schweiz. Als Nackkomme einer ausgewanderten Lungererin sucht er dabei auch seine Wurzeln in Lungern und Giswil.

Obwaldner in und um Sao Paulo erreichen und ihr Interesse an einer Reise in die Heimat und Schweiz wecken. Die Menschen haben inzwischen die Möglichkeiten um auch grössere Reisen machen zu können. So schwingt das Pendel für die Schweizer Brasilianer wieder auf die positive Seite, was den Nachfahren der Auswanderern sehr zu gönnen ist.

Brasilien ist mein Land

Daniel Amgarten konnte viele gute Eindrücke nach Brasilien nehmen. Die Schweiz, Obwalden, ist schön, sagte er, und die Leute sind mir offen und gastfreundlich begegnet. Er interessiert sich für die Kultur und die Sprache und der Aufenthalt hier ist sicher ein Glücksfall für ihn, er hat die Schweiz sehr lieb gewonnen. Trotzdem spürte er ein leises Heimweh nach seiner Familie und dem Land wo die Menschen vielleicht fröhlicher und lockerer leben, wo vieles etwas chaotisch wirkt und dafür gewisse Freiheiten beinhaltet.

Über die Festtage waren seine Eltern und seine Schwester in der Schweiz und Daniel machte mit den Amgarten, die nicht Deutsch sprechen, eine Reise nach Italien und Frankreich.

Daniel Amgarten hat einen Hauch der grossen weiten Welt in seine Heimat gebracht und nimmt hoffentlich Werte über das Meer, die zum Herzen sprechen.

Freiwilliger Fahrdienst des Roten Kreuzes Unterwalden

Seit Oktober 2007 auch in der Gemeinde Lungern

Wir freuen uns, Ihnen den Rotkreuz-Fahrdienst vorstellen zu dürfen.

Seit Oktober 2007 wird diese beliebte Dienstleistung des SRK Unterwalden auch in der Gemeinde Lungern angeboten. Den Auftrag haben wir von der Spitex Obwalden übernehmen können, die seit der Zusammenlegung der Spitex-Vereine in Lungern keinen Fahrdienst mehr ausführt.

Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer fahren und begleiten ältere, behinderte oder kranke Menschen zuverlässig und sicher zum Arzt, in die Therapie oder ins Spital. Auch Freizeitfahrten wie z.B. zu Altersnachmittagen, Einkäufen oder Coiffeur sind möglich.

Eine Fahrt mit dem Rotkreuz-Fahrdienst kostet 70 Rappen pro Kilometer, der Minimaltarif beträgt 7 Franken.

Haben Sie keine Transportmöglichkeit? – Rufen Sie uns an, wir fahren Sie gerne!

Telefon Einsatzleitung: 041 670 30 30
Mo–Fr 8.30 bis 11.00 Uhr, übrige Zeit
Telefonbeantworter.

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kantonalverband Unterwalden

Stimmen der Schulkinder

Fasnachtstreiben bei der KIPS

Kindergarten / Unterstufe: Märchenwelt & Rapzwerge

Die Primarschüler und die Lehrpersonen trafen sich am Fasnachtsnachmittag verkleidet zum Thema «Märchenwelt» in der alten Turnhalle. Feen, Hexen, Zauberer, Räuber und Prinzessinnen tanzten schon bald ausgelassen übers Parkett.

Um Punkt 14.00 Uhr ertönte aus den Boxen der Zwergensong und kurz darauf zotelten 65 Zwerge in einer Polonaise in den Saal. Unter den selbst genähten Zipfelmützen und gebastelten Bärten versteckten sich die Kindergärtner und die Schüler der Unterstufe mit ihren Lehrerinnen. Passend zum Hip Hop Beat wippten alle Zwergemützen im Takt hin und her. Die Karawane wurde von vier Rapzwerge angeführt, welche auf der Bühne eine märchenhaft coole Show boten. Mit ihren überdimensionalen Mikrofonen begeisterten sie die tobende Menge.

Nach dem erfolgreichen Auftritt genossen die Zwerge noch den restlichen Fasnachtsnachmittag mit Tanz, Spiel und Spass. Die Zwergemütze, die jedes Kind nach Hause nehmen durfte, erinnert uns sicher noch lange an die unvergessliche Reise ins Land der Zwerge.

(Kindergarten- und Unterstufenteam)



Zwergenrap: Kindergarten & Unterstufe.

Mittelstufe I – Fasnachtstanz & Wühlkiste

«Wir haben für die Fasnacht einen Tanz gelernt und aufgeführt. Alle waren begeistert, als wir getanzt haben! Wir haben keinen Fehler gemacht. Ich war stolz. Wir sind gelaufen und haben auf den Boden gestampft. Dann haben wir geklatscht und sind nach hinten gegangen. Am Schluss sind wir gehüpft und haben wieder von vorne angefangen. Es hat mir sehr gut gefallen!»

(Ardita, 3. Klasse)

Ein anderes Highlight war die Wühlkiste, welche Schülerinnen und Schüler aus einem Pinpong-Tisch extra für die Fasnacht bastelten. Mit etwas Glück konnten die



Wühlkiste.

Kinder verschiedene Süßigkeiten und andere kleine Überraschungen ausbuddeln – Spannung und Spass waren garantiert!

Mittelstufe II – Schminkestand, Poi-Show & Maskenprämierung

Die 5./6. KlässlerInnen schminkten mit viel Freude und Farbe anmutige Prinzessinnen und gefährliche Räuber, entführten die Kleineren beim Märchenvorlesen in geheimnisvolle Welten und durften als Jury die Maskenprämierung vornehmen! Ausserdem führten die beiden Moderatoren Michael (6. Klasse) und Sebastian (6. Klasse) das bunte Treiben durch den vielseitigen Nachmittag.

(Sandra Hegglin)

«Es begann mit viel Lärm und Pistolenknallerei. Viele Prinzessinnen kamen beim Schminkestand auf Besuch, wo 5. und 6. KlässlerInnen am Schminken waren, darunter auch wir!

Nachdem wir viele bunte Gestalten hergezaubert haben, kam endlich die Poi-Show. Die ganze Turnhalle wurde verdunkelt, damit unsere farbig leuchtenden Poi besonders toll zur Geltung kamen. Mit viel Applaus ging es mit der Poi-Show, in der Selina, Reto und ich tanzten, zu Ende.

Als die Schulglocke läutete, waren auch die LehrerInnen froh, bald mal ausschlafen zu können!»

(Sarah & Aimée, 5. Klasse)

«Die Schulfasnacht 2008 war sehr cool und abwechslungsreich. Die Spiele und die Maskenprämierung haben mir am besten gefallen. Aber ich fand das Motto «Märchen» irgendwie nicht so gut, weil es für die meisten 6. Klässler langweilig war. Ich finde es gut, dass es für die Kindergärtner auch etwas dabei hatte, zum Beispiel Polonaise tanzen oder so. Vielleicht

könnte man nächstes Jahr wieder Kuchen und Getränkestände machen. Mit Popcorn, Sirup und Kuchen. Das Schminken hat mir auch super gefallen.»

(Gina, 6. Klasse)

«An der Schulfasnacht hatte es viele lustige Maskeraden. Ich habe mich als Terminator verkleidet. Dazu zog ich mir schwarze Kleider an und trug eine Waffe. Ich sah gefährlich aus. An diesem Anlass hatte es allerlei Gestalten: Ein Bankräu-



Sieger Kategorie Märchen: Thomas (links, 4. Kl.). Als 3.-Platzierter rechts Bruder Simon (2. Kl.).



Sieger in der Kategorie Sonstiges: Raphael (5. Kl.).



2.-Platzierte der Kategorie Sonstiges: Sales (links, 6. Kl.) und Basil (rechts, 6. Kl.).

ber, Geister, Hexen, Angler, Piraten und wichtige Tussis. Am Schluss gab es eine Prämierung. Ich war sehr gespannt, ob ich gewinne. Leider hat es nicht gereicht. Ein sehr origineller Gartenzwerg, Thomas von der 4. Klasse, war der Sieger.»

(Robert, 5. Klasse)

«Es lief lustige Musik und es gab bunte Spiele. Überall johlte und lachte es fröhlich. Es gab Zwerge, Piraten, Clowns und viel mehr. Am Süssesten fand ich die kleinen Prinzessinnen. Natürlich fehlte es auch nicht an Süßigkeiten. Gegen Ende des Festes fand noch eine Maskenprämierung statt. Leider gewann keine Prinzessin.»

(Lena, 5. Klasse)

«Die Schulfasnacht war sehr lustig. Ich habe sehr gute und kreative Verkleidungen gesehen. Was ich lustig fand, Reto und ich hatten die gleiche Idee fürs Kostüm, darum fragten wir immer ein paar Leute, welches Kostüm besser sei.»

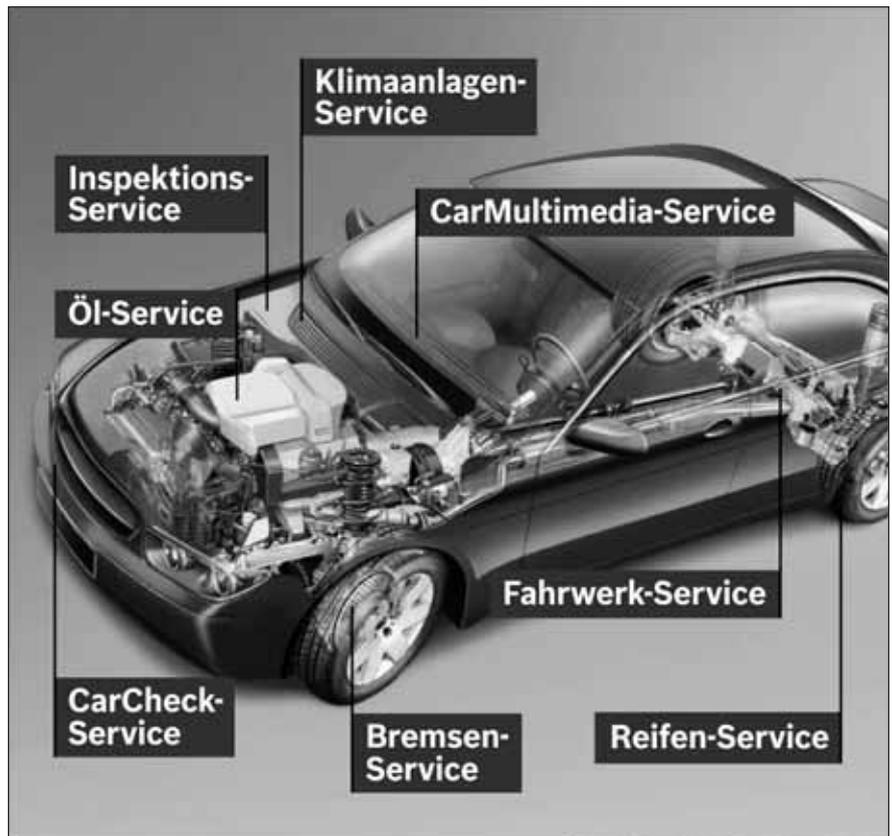
(Iris, 5. Klasse)



Fröhliches Prinzesschen.



Bezaubernde Elfin.



Qualitäts-Werkstatt



- **Wartung und Reparatur**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Garage Gasser AG

Brünigstrasse 36
6078 Lungern
Telefon 041 678 12 62
Telefax 041 678 11 87
info@garage-gasser.ch
www.garage-gasser.ch



Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

www.bosch-service.ch

Veloausstellung 15. + 16. März 2008 beim Bikeshop

5./6. MJK Lungern

Fit-4-Future-Tage in Basel

Am Donnerstag, 25.10.2007, machte sich die 5./6. MJK Lungern auf den Weg nach Arlesheim (Basel), denn dort fanden die ersten Fit-4-Future-Tage der Schweiz statt. Fit-4-Future ist ein Projekt der Clev-Becker-Stiftung mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen die Freude an Bewegung und den bewussteren Umgang mit Ernährung zu vermitteln. Eines ihrer Engagements sind die oben erwähnten Fit-4-Future-Tage, die einigen ausgewählten Schulklassen einen Tag ganz im Zeichen von Bewegung, Ernährung und Brainfitness bieten.

Nach der langen Anreise wurden die Kinder von den Verantwortlichen des Fit-4-Future-Teams mit einem gesunden Apéro empfangen. Zu diesem Team gehörte auch Steffi von Siebenthal (Snowboardweltmeisterin), die zur Freude der Kinder bereitwillig Autogramme schrieb. Zum Thema Bewegung spielten die Lungerer am Morgen Unihockey, stellten ihre Geschicklichkeit in Hindernisparcours auf die Probe und wurden in ihrer Kreativität mit verschiedenen Spielgeräten aus der Fit-4-Future-Tonne getestet. Nach einem gesunden (aber feinen) Gemüserisotto mit Salat hiess es dann am Nachmittag Brainfitness. Dazu gehörte Altbekanntes wie



Diabolo und Jonglieren, aber auch Neues wie Sportstacking. Beim Sportstacking geht es darum, auf eine bestimmte Art und möglichst schnell zwölf Becher aufeinander zu stapeln. Das taten die Kinder mit so viel Eifer, dass sie alle beteiligten Erwachsenen um Längen schlugen.

Nach einer abschliessenden Autogrammstunde mit Spielern des EHC Basels durften die SchülerInnen der 5./6. Klasse sich auf den Heimweg machen, müde aber um viele neue Erfahrungen und Begegnungen reicher.

Text und Foto: Stefan Küng

Die 2. IOS ist mitten in den Arbeiten fürs «Schüler-Journal 2008»

Die Schulpräsidentin Pia Vogler bei den Schülerinnen und Schülern

Die neue Lungerer Schulpräsidentin Pia Vogler legt grossen Wert darauf, mit der Schulleitung aber auch mit den Lehrpersonen und sogar mit den Schülerinnen und Schülern selber lebendige Kontakte zu pflegen. Kurz nach ihrer Wahl kam sie auf Einladung des «Schüler-Journals» der 2. IOS für ein Interview ins Schulhaus Grossmatt. Bas Vogler, der die Fragen an sie vorbereitet hatte, fasst hier das Erlebnis der Schülerinnen und Schüler zusammen.

Pia Vogler, die neue Lungerer Gemeinderätin und Schulratspräsidentin, war zu Gast in der 2. IOS. Alle drei Jahre erscheint in Lungern unter der Leitung von Romano Cuonz die Schülerzeitschrift «Schüler-Journal.» In jedem «Schüler-

Journal» – eine Zeitung, die auch im Computerzeitalter noch von Hand geschrieben wird – hat es Interviews mit verschiedenen Persönlichkeiten. Dieses Jahr ist das, neben Bundesrätin Doris Leuthard, Ueli Steck und vielen weiteren auch ein Interview mit Pia Vogler. Pia Vogler entschloss sich, zu uns in die Schule zu kommen und dort die Fragen, die wir ihr gerne für das «Schüler-Journal» stellen wollten, zu beantworten. Wir stellten ihr Fragen über das Leben als Gemeinderätin und Präsidentin des Schulrates, über ihren Beruf als Lehrerin und frühere Kindergärtnerin und auch über ihr Privatleben. So etwa war eine der Fragen, woher sie denn die Energie für ihr aktives Leben nehme. Sie hat uns geantwortet, dass sie von Natur aus ein Mensch mit viel Energie sei und auch von

ihrer Familie und der Natur viel Energie erhalte. Auch fragten wir sie, was sie sich für die Zukunft wünsche. Sie antwortete, dass sie sich persönlich auch an kleinen Dingen freuen könne und bewusst leben wolle. Für die Gemeinde wünscht sie sich mutige Schritte in die Zukunft. Auch möchte sie gerne, dass Lungern innovativ denkt und die Leute sich mit gegenseitigem Respekt begegnen. Am Schluss gab sie uns noch die Möglichkeit, ihr spontan Fragen zu stellen. Beispielsweise wurde sie dann gefragt, ob sie als Kind gerne in die Schule gegangen sei. Sie antwortete, dass sie die Primarschule gerne besucht habe, doch die letzten Jahre sei sie nicht immer mit voller Freude in die Schule gegangen. Als wir dann die Frage stellten, ob sie je gedacht hätte, dass sie so eine grosse

Karriere machen würde, antwortete sie, dass sie ihre Arbeit weniger als Karriere sehe, sondern als Mitarbeit und Mitdenken für die Gemeinde. Zum Schluss hat Pia Vogler uns noch Mandarinen, Nüsschen und Schokolade für die Pause mitgebracht. Herzlichen Dank!

Bas Vogler

Rückblick auf fünf «Schüler-Journals»: Viele Promis haben geantwortet

Es war von der ersten Nummer des Schüler-Journals an ein Ziel, dass Schülerinnen und Schüler den Versuch unternahmen, Promis aus Politik, Showbusiness, Sport und anderen Sparten zu kontaktieren und ihnen für die Zeitung ihre eigenen Fragen zu stellen. Die erste Nummer erschien 1993. Damals waren die Bundesratskandidatin Christiane Brunner und Bundesrat Kaspar Villiger Interview-Gäste der Schüler. Als Sportler beantwortete der damalige Lauberhornsieger Franz Heinzer im Schüler-Journal Fragen. In der zweiten Nummer, die 1996 erschien, waren Sonja Nef und Gabriela Amgarten Interviewgäste. Aber auch der



Das «Schüler-Journal 2008»: Auch im Computer-Zeitalter noch von Hand geschrieben.

inzwischen verstorbene Pfarrer Josef Halter gab den Schülern damals Auskunft. 1999 wurden Schülerinnen und Schüler der Flut der Antworten fast nicht mehr Herr. Fast alle angeschriebenen «Stars»

antworteten, teils gar in Handschrift: Die Hellseherin Uriella, der damalige Bundesrat Adolf Ogi und der CVP-Präsident Adalbert Durrer. Dann Florian Ast, der Riesenslalom Weltmeister Michael von Grünigen, der Eishockeyaner Renato Tosio und der damalige FCL-Goalie Stephan Lehmann.

2002 freuten sich die Schülerinnen und Schüler über ein Interview des Gemeindepräsidenten Andreas Gasser. Dann war da auch Didier Cuche bei uns zu Gast. Damals hatte er sein erstes sportliches Hoch. Bundesrat Samuel Schmid, Formel 1-Rennstall-Besitzer Peter Sauber und der Snowboarder Gian Simmen beantworteten die Fragen. Kurz vor seinem tragischen Unfall hatte auch der Skistar Silvano Beltrametti dem Schüler-Journal ein Interview gegeben. 2005 waren Micheline Calmy-Rey und Tennisstar Roger Federer die Stargäste. Aber auch den Schwingerkönig Jörg Aberhalden hatte die damalige Klasse exklusiv im Blatt, dazu Kantonsrat Arnold Gasser und viele mehr.

Und dieses Jahr in der Ausgabe 2008? Man darf sich freuen. Auch heuer gelang es den Schülerinnen und Schülern mit Doris Leuthard eine Bundesrätin zu interviewen. Von den Sportstars sei nur einer genannt: Alex Frey, der Torschütze der Nationalmannschaft vom Dienst. Natürlich freut sich die Klasse auch sehr über Interviews von Einheimischen: Eben von Schulratspräsidentin Pia Vogler und von Kripochef Stefan Kuchler aus Sarnen.

Hinweis:
Das sechste und letzte handgeschriebene «Schüler Journal» erscheint an Ostern.

Text und Fotos: Romano Cuonzo



Die Schulpräsidentin Pia Vogler auf Besuch bei den Schülerinnen und Schülern.

LANDGASTHOF KAISERSTUHL
RESTAURANT · SEETERRASSE · HOTEL

M. & M. BERNAUER-TABAGAN
CH-6078 BÜRGLEN
AM LUNGERERSEE
FON 041 678 11 89
FAX 041 678 17 16

CONTACT@HOTELKAISERSTUHL.CH
WWW.HOTELKAISERSTUHL.CH

Fränzi Ming: Die Lehrerin, die aus der Praxis kommt

Mit guten Ideen Pausenplätze verwandeln

Es gibt an der Schule Lungern kaum eine Lehrperson, die mit ihrer Berufskarriere so sehr die heutigen Tendenzen aufzeigt wie Fränzi Ming. Nach ihrer Volksschulzeit in Sachseln hat Fränzi Ming vorerst einmal eine einjährige Handelsschule in Luzern



besucht. Im Anschluss daran trat sie in eine Lehre als Hochbauzeichnerin ein. Ebenfalls schloss sie eine erfolgreiche Zusatzlehre als Schreinerin ab. Heute ist Fränzi Ming in Lungern verheiratet und hat zwei Kinder. Den Lungerner Schülerinnen und Schülern erteilt sie Werkunterricht. Mit der Schule konfrontiert wird sie im Weiteren in der Lungerner Liegenschaftskommission.

SCHULE LUNGERN: Fränzi Ming, die Schülerinnen und Schüler schätzen Sie sehr als Werklehrerin. Wahrscheinlich, weil Sie als Praktikerin durch und durch glaubhaft sind. Woher haben Sie Ihr pädagogisches Geschick?

Fränzi Ming: Durch meine jahrelange Tätigkeit als Volleyballtrainerin bin ich mich gewohnt, mit Jugendlichen umzugehen. Ausserdem hat es mir immer schon Freude gemacht, was ich kann, an andere weiterzugeben; angefangen bei meinen jüngeren Schwestern.

SCHULE LUNGERN: Als Bauzeichnerin und Schreinerin haben sie gelernt professionell zu «werken». Was kann man vom Beruf auch für die Schule brauchen, wo muss man die Anforderungen bewusst herunterschrauben?

Fränzi Ming: In den beiden genannten Berufen ist die Genauigkeit sowie das saubere Arbeiten von grosser Wichtigkeit. Diese Werte sind mir bei allen Werkarbeiten sehr wichtig.

Natürlich muss man im Unterricht flexibel bleiben, denn nicht allen gelingt die Arbeit so, wie man es anfangs geplant hat. Wenn

im Handwerk «Fehler» passieren, kann zur Schadensbegrenzung stets eine brauchbare Lösung gefunden werden. Diese Herausforderung ist jedoch mit dem vermittelten Basiswissen in der Schule oft zu gross. Das ist eine Leistungsanforderung, welche erst im Berufsalltag selbstständig zu handhaben ist.

SCHULE LUNGERN: Als Betrachter von aussen bewundert man immer wieder von neuem Ihre Phantasie im Werkunterricht. Nennen Sie doch kurz einige Arbeiten, die Sie mit Schülern gemacht haben und deren Gelingen selbst Sie erstaunt hat.

Fränzi Ming: Ich muss hier gestehen, dass ich die meisten Arbeiten in ihrer Form irgendwo entdeckt habe. Diese passe ich dann aber den jeweiligen Lernzielen und dem Können der Schüler an. Grundsätzlich bin ich immer überzeugt, dass die Schüler meine Aufträge ausführen können. In der Abschlussklasse entstehen dann teils selbstgewählte Arbeiten. Mit Hasenstall, TV-Tisch, Nachttischli, Schaukelliege, drehbares CD-Gestell, Bar, Hütteninventar usw. sind nur einige der tollen Arbeiten genannt, welche die Schüler schon mit grosser Begeisterung in die Tat umgesetzt haben. Immer wieder in Erstaunen und Freude versetzt mich die Tatsache, wie wichtig den Schülern jeder Altersklasse ihre jeweiligen Arbeiten werden.

SCHULE LUNGERN: Sie wollten einmal – neben all Ihren andern Schulen – auch noch einen Lehramtskurs machen. Damals haben Sie darauf verzichtet. Könnten Sie sich nun, wo Sie wissen wie gut Schülerinnen und Schüler auf Sie reagieren, vorstellen, doch noch Lehrerin in weiteren Fächern zu werden?

Fränzi Ming: Da ich diesen Weg nach dem bestandenen Vorkurs abgebrochen und mich für die handwerkliche Richtung entschieden habe, schätze ich mich glücklich, dass ich überhaupt unterrichten darf. Für eine «Karriere» als Lehrerin in weiteren Fächern wäre der heutige Aufwand, neben Familie und Haushalt, zu gross.

SCHULE LUNGERN: Sie sind als Sachselnerin nach Lungern gekommen. Was gefällt Ihnen (neben Ihrem Mann, der ein Lungerner ist) an diesem Dorf ganz besonders?

Fränzi Ming: Es ist ein landschaftlich schöner Ort, wo man sich geborgen fühlt und der einem viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet. Die Gemeinde ist in ihrer Grösse überschaubar. Viele Angelegenheiten kann man unkompliziert regeln, weil man sich kennt und einander

hilft. Bei all meinen Projekten konnte ich stets auf die Unterstützung der Lungerner Unternehmer zählen. An dieser Stelle herzlichen Dank.

SCHULE LUNGERN: Sport ist für Sie auch noch sehr wichtig, namentlich Volleyball. Haben Sie da auch noch Wünsche und Ziele?

Fränzi Ming: Ich nutze meine tolle Umgebung ständig für sportliche Betätigungen. Dabei stecke ich mir bei verschiedenen Tätigkeiten immer wieder erreichbare Ziele. Weiter wünsche ich mir, dass meine Kinder auch stets in Bewegung bleiben, denn dadurch kann man wichtige Erfahrungen und bleibende Erinnerungen sammeln.

SCHULE LUNGERN: Sie haben für das Lungerner Lehrpersonenteam auf der einen und für die Gemeinde auf der andern Seite eine wichtige öffentliche Aufgabe übernommen. Sie arbeiten in der Liegenschaftskommission der Gemeinde mit. Was ist ganz rudimentär skizziert die Aufgabe dieser Kommission?

Fränzi Ming: Wir sind für den Unterhalt, die Sanierung oder die Erneuerung der gemeindeeigenen Liegenschaften und deren Objekte zuständig.

SCHULE LUNGERN: Können Sie sagen, welche Arbeiten an den drei Schulhäusern zurzeit zur Diskussion stehen?

Fränzi Ming: Beim SH Kamp befassen wir uns immer wieder mit der Umnutzung und den damit verbundenen Änderungen von bestehenden Räumlichkeiten. Im SH Gräbli sind mit dem derzeitigen Ausbau des Gruppenraumes die Arbeiten für die nahe Zukunft abgeschlossen, und beim SH Grossmatt erwartet uns ein Grossprojekt. Hier sind die Vorarbeiten für die Planung der Gesamtsanierung der Aussenhülle im Gange.

SCHULE LUNGERN: Unter anderem haben Sie sich in dieser Kommission mit der Neugestaltung des Pausenplatzes der Schulhäuser Gräbli und Kamp befasst. Welches ist das Ziel, das die LIKO dabei verfolgt?

Fränzi Ming: Die Pausenplatzfläche wurde durch den Neubau des Schulhauses Gräbli enorm vermindert, und das verbliebene Gelände kann nicht optimal genutzt werden. Daher ist es unser Ziel, eine für den Schulalltag taugliche und dem heutigen Standard entsprechende Lösung zu finden. Auch das SH Grossmatt weist ein grosses Defizit in der Nutzung seines Umgebungsareals auf. Dieses Thema werden wir mit der Gesamtsanierung der Aussenhülle ebenfalls noch bearbeiten.

SCHULE LUNGERN: Zeigen Sie an ein paar wenigen konkreten Beispielen auf, was auf dem Pausenplatz anders wird, wenn es nach Ihren Ideen geht.

Fränzi Ming: Wir wollen mehr voneinander getrennte Bereiche schaffen. Es sollen verschiedene Ruhe- und Aktivzonen an-

geboten werden. Damit können sich die Kinder der verschiedenen Altersklassen gemäss ihren Bedürfnissen an diese Plätze zurückziehen. Ebenfalls ist es unser Ziel, die vorhandene Fläche optimaler zu nutzen und das nicht begehbare Terrain möglichst klein zu halten. Es sollen Zonen geschaffen

werden, die zu Spiel und Bewegung animieren. Zugleich sollen diese Bereiche aber auch im Schulunterricht, dem Sport, der Pause und in der Freizeit genutzt werden können.

Interview: Romano Cuonz

Lungerer Gewerbe lud zur Berufs-Olympiade Aus der Schulstube in den Berufsalltag

Die Wirtschaftskommission Lungern (WIKO) hat den 26 Schülerinnen und Schülern der Berufswahlklasse eine einzigartige Chance geboten. Rund 30 Lungerer Betriebe öffneten ihre Türen während einer «Berufs-Olympiade». Keine Schülerfrage blieb an diesen Tagen unbeantwortet. Die Bilder auf dieser Seite mögen einen Eindruck vermitteln, wie da Schüler und Ausbilder einander begegneten.

Text und Fotos: Romano Cuonz

Die Berufswahl wird zum immer wichtigeren Kerngeschäft an unseren Schulen. Im achten Schuljahr – das heisst in Lungern in der 2. IOS – müssen die Jugendlichen einen ersten bedeutungsvollen Vorentscheid treffen: Aus zahllosen möglichen Berufen sollen sie eine erste Auswahl treffen. Anders gesagt: Bis zum November des Berufswahljahres mussten Schülerinnen und Schüler drei bis fünf für sie in Frage kommende Berufe in einer Rangliste eingetragen haben. Was recht einfach tönt, ist für die dreizehnjährigen Buben und Mädchen, die mitten in der Pubertät stecken und noch «das Recht auf Träume» haben, oft ein mehr als schwieriges Unterfangen. Schwierig vor allem, weil zu diesem Zeit-



punkt noch kaum ein Mädchen oder ein Knabe einen realistischen Einblick in den Berufsalltag gehabt hat. Bislang war es so, dass die nicht unwesentlichen Vorentscheide aufgrund «grauer Theorie» gefällt werden mussten: Als Hilfe mochten den Jugendlichen Seiten aus dem Internet oder Berufsbilder aus dem Berufsinformationszentrum BIZ dienen. Die Möglichkeit zu eigentlichen Schnupperlehren hatten sie zu diesem Zeitpunkt nicht. Diese wurde ihnen dann im folgenden Frühjahr – also erst,

nachdem sie die Rangliste ihrer Wunschberufe bereits aufgestellt hatten – geboten.

Einzigartige Chance in Lungern

Die Lungerer Wirtschaftskommission (WIKO) unter dem Präsidium von Hans Vogler (Sunnis) wollte für die Kinder im Dorf bessere Auswahlbedingungen schaffen. Die Idee dazu hatten die Lungerer Geschäftsleute auf der andern Seite des Brünigs, im Haslital, entdeckt. Dort nämlich werden Schülerinnen und Schüler seit einigen Jahren von KMU, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben oder auch Detailhandelsgeschäften aus dem Tal zu einer sogenannten Berufs-Olympiade eingeladen. Obwohl Lungern nicht über eine gleich grosse Zahl von Betrieben verfügt, entschloss sich die WIKO, diese Idee aufzunehmen. Ein Angebot erging an den Lungerer Schulleiter Hugo Sigrist. Dieser zögerte nicht, die einmalige Chance zur Zusammenarbeit mit zu nutzen. Gemeinsam wurde für vier Halbtage ein ebenso erstaunlich vielfältiges wie attraktives Programm auf die Beine gestellt. Alle 26 Schülerinnen und Schüler der Berufswahlklasse erhielten die Möglichkeit, in mehreren der rund 30 beteiligten Betriebe ihre bevorzugten Berufe jeweils drei Stunden lang zu «testen». In dieser Hinsicht dürfte die Lungerer Berufs-Olympiade völlig neu und einzigartig gewesen sein.



Landwirtschaftsprodukte sind gefragt

Verein Braunvieh Lungern

Im noch jungen Verein, der aus den beiden Viehzuchtgenossenschaften Obsee und Dorf entstanden ist, hat man sich auch schon den Gedanken gemacht: Ist eine solche Organisation noch zeitgemäss? Wir glauben ja, denn seit kurzem sind unsere Landwirtschaftsprodukte wieder gefragter als vor einigen Jahren. Und dies nicht nur bei uns, sondern europaweit.

Die Produktion von Energie und Ethanol aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen lässt grüssen, denn innerhalb weniger Jahre kann daraus weltweit eine Lebensmittelknappheit entstehen.

In solchen oder ähnlichen Situationen ist es wichtig, dass die Interessen der Tierhalter regional und kommunal gebündelt werden, produzieren sie nun Fleisch oder Milch, oder meistens sogar beides.

Informativ und beratend soll ein Tierzuchtverein auch sein, wie z.B. dieses Jahr bei der Ausrottung der Tierseuche BVD oder bei regionalen oder nationalen Ausstellungen. Auch für uns gilt der Grundsatz: Gemeinsam sind wir stark.

Anlässe und Aufgaben

Der wichtigste Anlass in unserem Tätigkeitsprogramm ist sicher die alljährliche Gemeindeviehschau. Schon seit über 30



Jahren lockt sie stets wieder viehzüchterisch interessierte Personen aus der näheren Umgebung, aber auch aus dem Mittelland an. Bei den Vorführungen im Ring betonen die Experten schon seit Jahren die sehr gute Tierqualität bis in die hinteren Ränge der verschiedenen Abteilungen. Die unterschiedlichen Spezialwettbewerbe (Mutter-Tochter- oder Schwesternwettbewerb), wie wir sie in den letzten Jahren abwechslungsweise durchgeführt haben, waren immer wieder die Höhepunkte des Ausstellungstages. Selbstverständlich erfreuen wir uns alle Jahre wieder über die zahlreichen nichtbäuerlichen Besucher, tagsüber oder beim gemütlichen Züchterabend im Festzelt.

Der Vorstand organisiert schon seit vielen Jahren im Dezember einen Ausflug für Mitglieder oder interessierte Personen. Meistens bleiben wir in der Region Innerschweiz, da ja die meisten abends wieder Stallarbeit zu verrichten haben.

An der alljährlichen GV werden Kühe oder deren Besitzer, die züchterisch aussergewöhnliche Leistungen vollbracht haben, erwähnt oder gar mit einer Plakette geehrt.

Unser Verein hat ausserdem für Milchkontrollure zu sorgen, die monatlich die Kontrollwägung auf den Milchwirtschaftsbetrieben durchführen. Diese Arbeit wird für den Schweizerischen Braunviehzuchtverband gemacht. Für jede einzelne Kuh wird somit ihre Leistung in den verschiedensten Sparten errechnet wie Milchleistung, Fett,

Eiweiss, Zellzahl usw. – oder kurz gesagt: die Qualität der Milch.

Jubiläumsausstellung 75 Jahre OW Braunviehzuchtverband

Am ersten Aprilwochenende hoffen wir, dass auch möglichst viele Lungerner Tiere an der kantonalen Jubiläumsausstellung in Sarnen teilnehmen können.

Der Obw. Braunviehzuchtverband feiert sein 75-jähriges Bestehen mit einem grossen Event.

Am Freitagabend, den 4. April, findet im Rahmen einer Nachschau ein Rinderwettbewerb statt. Der eigentliche Ausstellungstag des Obwaldner Viehs ist der Samstag. Das Fach- und nichtlandwirtschaftliche Publikum kann zirka 370 Stück Vieh (Stiere, Kühe und Rinder) beim Rangieren im Zelt bewundern.

25 Kälber und deren Vorführer duellieren sich am Sonntagmorgen in einem Kälberwettbewerb. Anschliessend findet der Kantonscup der Innerschweizer Züchtergruppen statt. Hier werden Tiere aus der obersten Elite der Schweizer Braunviehzucht zu bewundern sein. Wir Lungerner haben während den drei Ausstellungstagen ein Festzelt zu bedienen und hoffen auf viele hungrige und durstige Gäste.

Kulturgut, das gelebt und gepflegt werden muss

Jede Organisation, jeder Klub und jeder Verein muss gelebt und gepflegt werden. Als solches sind sie auch ein Stück Kulturgut und sollen dies auch bleiben.

Verein Braunvieh Lungern

Einzigartig.

Klar, Chuchigänterli gehören in jede Küche: Eingebaut, umgebaut und angepasst. Denn Ihre Küche ist so individuell wie Sie, in Form und in Farben.

Bruno Gasser und sein Team planen mit Ihnen persönlich.

GASSER
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

LEO GASSER SÖHNE AG ·
6078 LUNGERN · TEL. 041 678 12 22

Für ein reiches kulturelles Dorfleben

20 Jahre Pro Lauwis Lungern

Von Hanny Sutter – Der Kulturverein Pro Lauwis hat zum 20-jährigen Jubiläum eingeladen. Über 200 Kulturfreunde kamen zu diesem Anlass in die Turnhalle. Dr. Melk Durrer, der Präsident des Vereins, begrüßte die Gäste und dankte allen, die den Verein während 20 Jahren mit persönlichem Einsatz und mit finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank richtete er an Ernst Gasser, Leos, der als Gründungspräsident die nötigen Impulse gab und das Vereins-Schifflein auf gute Bahnen geleitet hat.

Mit bescheidenen Mitteln startete man, fand Sponsoren, die den Kauf eines Flügels ermöglicht haben. Die Kulturfreunde wollten das kulturelle Leben im Dorf för-

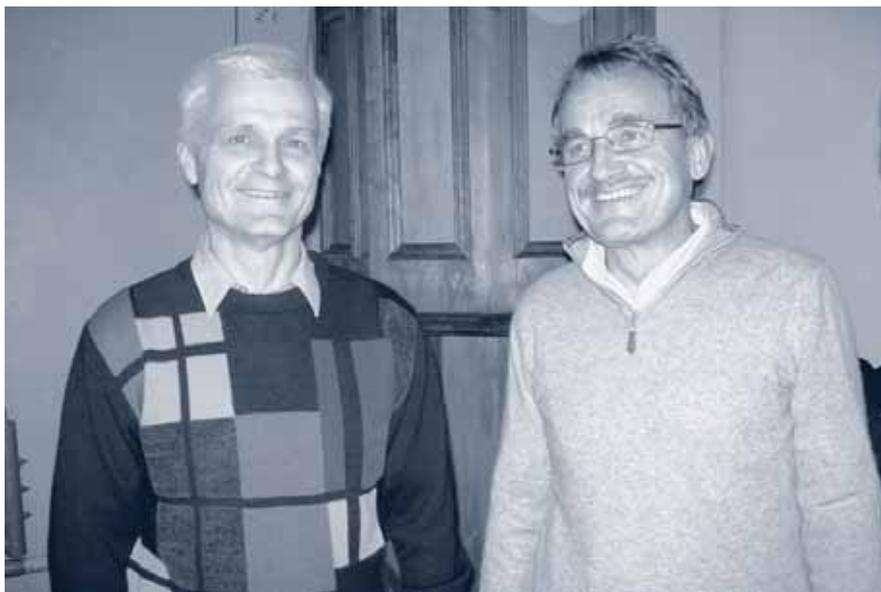
Es wurden alte Filme von Gottfried Burch gezeigt, die aus dem Gemeindearchiv geholt und auf Veranlassung von Pro Lauwis digitalisiert worden sind. Nachdem Emma Th. Furrer, als Nachbarin von Gottfried Burch, den «Filmemacher» vorgestellt hatte, tauchte man in die Zeit des Zweiten Weltkrieges ein. Alte Gesichter, einfaches Soldatenleben, Fahnenübergaben, Truppenbesuche des Generals und Gefechtsübungen zeigten die schwierige Kriegszeit auf.

In einem zweiten Film wurde Lungern in der ersten Hälfte des letzten Jahrhundert gezeigt. Damals leitete Gottfried Burch das Büro des Kurvereins. Mit einfachen Mitteln versuchte er für den Kurort zu werben. So schrieb er über seine Bilder:

Tessin seine Frau Beatrice. Er richtete in der Bahnhofstrasse eine Druckerei ein, hier wurde 50 Jahre lang der «Lungerer» gedruckt, um nachher in andere Hände über zu gehen. Gottfried Burch starb im Juni 1981 und hinterliess ein reiches Archiv, das von seinen vielseitigen Forschungen zeugte.

Fröhlicher Ausklang

Präsident Durrer dankte dem Gemeinderat von Lungern für die Beteiligung an den Kosten der Filmaufarbeitung und dem Vorstandsmitglied Christoph Moor für die Koordination der Arbeiten. Die Feier wurde von einer Musikformation mit Obwaldner Tänzen sehr schön umrahmt. Man blickte auf 20 Jahre «Pro Lauwis» zurück und hielt Ausblick auf die nächsten 20 Jahre, die Zeit eilt schnell. Eine Mitgliedschaft bei Pro Lauwis lohnt sich, denn damit wird viel Wertvolles ermöglicht und Lungern kann stolz sein auf sein reiches kulturelles Dorfleben.



20 Jahre Pro Lauwis Lungern: Präsident Melk Durrer (rechts) dankte besonders Ernst Gasser, Leos, der damals als Gründungspräsident wichtige Impulse gab.

dern, ohne die bestehenden Vereine zu konkurrenzieren. So konnten viele eindrucksvolle Konzerte durchgeführt werden und unter dem Titel «interessante Menschen» wurden Vorträge gehalten. Da sprach Al Imfeld über sein Leben, Beato Cello spielte auf seinem Cello als er seinen Einsatz für arme und kranke Kinder begonnen hat. Es wurden Berglerabende organisiert, Lesungen gehalten und am 16. März soll die Vernissage für das «Lungerer-Buch» von Hans Ming, Battlis, ein weiterer Höhepunkt der Kulturfreunde sein.

Alte Filme, alte Zeiten

Das 20-jährige Jubiläum des Vereins wurde mit einem ganz besonderen Anlass gefeiert.

Der Kurort Lungern ist mit der elektrischen Brünigbahn und der gut ausgebauten Brünigstrasse zu erreichen.

Gottfried Burch, ein Pionier eigener Art

Emma Th. Furrer erzählte in einem kleinen Portät vom Lungerner Zeitungsmacher. Er wurde 1897 geboren und hat als Zehnjähriger den Vater verloren. Die Mittel der Familie waren knapp, aber der aufgeweckte Gottfried konnte die Matura in Sarnen machen.

Zu einem Studium reichte es aus finanziellen Gründen nicht. 1923 begründete er die Obwaldner Zeitung, später den Lungerner-Boten. Er leitete das Verkehrsbüro, war ein begeisterter Militarist und fand im

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2008:

Donnerstag, 27. März 2008

Donnerstag, 24. April 2008

Donnerstag, 29. Mai 2008

Donnerstag, 26. Juni 2008

Donnerstag, 30. Oktober 2008

Donnerstag, 27. November 2008

Donnerstag, 18. Dezember 2008

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Austauschschüler suchen Gastfamilien

Während über 200 Jugendliche mit der Jugendaustauschorganisation YFU ein Austauschjahr oder -Semester in Angriff nehmen, werden im August rund 70 15- bis 18-jährige für ein Jahr in die Schweiz kommen.

YFU Zentralschweiz sucht für das kommende Schuljahr weltweite Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler öffnen möchte. Die Jugendlichen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil. Sie werden in ihren Heimatländern auf den interkulturellen Lernprozess vorbereitet, und YFU Schweiz betreut sie durch ihr Austauschjahr.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben.

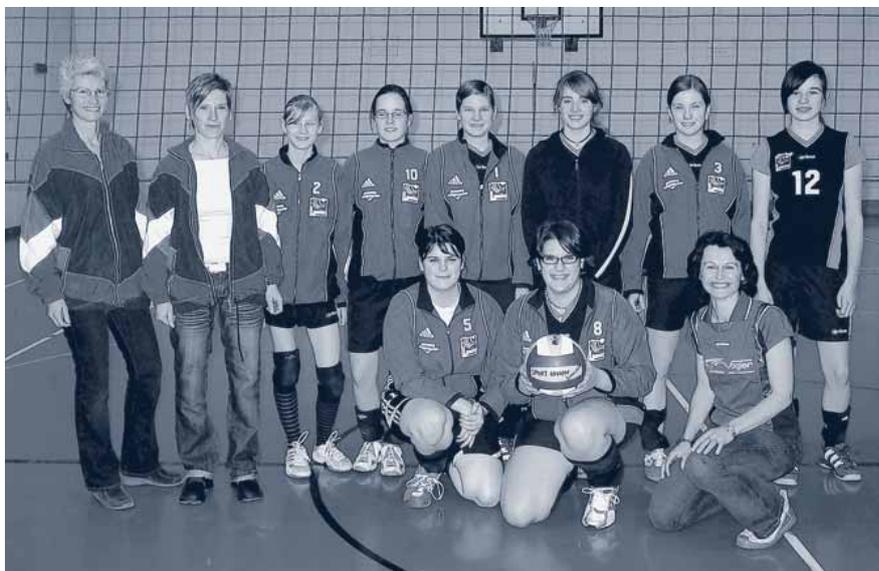
Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freude-, und manchmal auch Schmerzenstränen bringt – auf jeden Fall für immer in Erinnerung bleibt. Neugier, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben?

Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei
YFU Zentralschweiz
(livia.stirnemann@yfu.ch),
oder bei YFU Schweiz
Stadtbachstrasse 42, 3001 Bern,
031 305 30 60, www.yfu.ch/gastfamilie

Livia Stirnemann

Sport-Union Lungern Matchball-Übergabe



Die Plauschvolley-Gruppe der Sport Union darf während des ganzen Jahres die Volleybälle des VBC unentgeltlich für ihr Training benutzen. Dafür bedankt sich die Sport Union herzlich mit einem Matchball. Viel Glück und Spass den jungen Volleyballerinnen des VBC!

VBC Lungern Juniorinnen-Abteilung im neuen Meisterschaftsdress

Die Juniorinnen des VBC Lungern dürfen dank grosszügiger Unterstützung der Firma HP Gasser AG im neuen Dress an der Volleyball-Meisterschaft teilnehmen.

Die Vereinsleitung sowie die Spielerinnen der Mannschaften U-16 und U-18 bedanken sich bei Hanspeter und Gabi Gasser für die tollen T-Shirts.



Die Mannschaft U-18 unter der Leitung von Fränzi Ming.

Seit vier Jahren

Leichtathletikgruppe Lungern

Die Leichtathletikgruppe Lungern ist nun seit vier Jahren unter der Leitung von Andrea Bühler.

Damals übernahm ich eine kleine Gruppe von Dorli Imfeld. Diese ist seitdem ständig am Wachsen und zählt zur Zeit 17 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahre.

Das Training findet einmal die Woche statt. Im Winter trainieren wir in der Halle, sobald es dann ab April wieder wärmer wird, sind wir draussen, wo wir auch die entsprechenden Anlagen zur Verfügung haben.

Die Wettkampfsaison findet im Sommerhalbjahr statt. Es ist für die Kinder jedes

Mal ein besonderes Erlebnis, sich mit anderen aus dem Kanton zu messen.

Der Höhepunkt der Saison ist jedes Jahr der Kantonalfinal von Ob- und Nidwalden, der meistens Anfang September stattfindet. Ein weiteres Highlight des letzten Jahres sind unsere neuen Leichtathletikshirts, gesponsert von Bettina Dietrich. Es ist toll, dass wir nun an den Wettkämpfen alle die gleichen Shirts tragen können. Nochmals vielen Dank.

Bald beginnen wieder die ersten Wettkämpfe. Bestimmt können die Kinder die guten Leistungen der letzten Jahre wiederholen und bei den Besten mitmischen.

Andrea Bühler



WWF Unterwalden

WWF-Velobörsen in Nidwalden und Obwalden

**Nidwalden: Stans, NEU Gemeindeparkplatz, Robert-Durrer-Strasse
Samstag, 15. März 2008**

Annahme: 9.00 Uhr – 11.30 Uhr

Besichtigung: 12.30 Uhr – 13.30 Uhr

Auslosung*: 13.30 Uhr anschliessend

Verkauf bis 15.00 Uhr

Auszahlung/Rückgabe: 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

* bei mehreren Interessierten pro Velo

Altvelosammlung mit Entsorgungsgarantie durch Werkplatz Nidwalden.

und

**Obwalden: Sarnen, Parkplatz Ei
Samstag, 12. April 2008**

Annahme: 9.00 Uhr – 11.30 Uhr

Besichtigung: 13.00 Uhr – 13.30 Uhr

Auslosung*: 13.30 Uhr anschliessend

Verkauf bis 15.00 Uhr

Auszahlung/Rückgabe: 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

* bei mehreren Interessierten pro Velo

Altvelosammlung mit Entsorgungsgarantie durch Werkplatz Nidwalden.

Veranstalter: WWF-Unterwalden

Telefon 041 417 07 23

info@wwf-uw.ch, www.wwf-uw.ch

Eine Gleichung die aufgeht.



Forstbetriebe Lungern

=



**Wir bewirtschaften unsere Wälder
sozial und umweltverträglich
mit Rücksicht auf Natur und Menschen
nach den Richtlinien des FSC-Zertifikates.
Dieses Zertifikat ist weltweit gültig.**

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Lungerer gewannen den Wanderpreis

Jodlerklubs Lungern und Giswil: Freundschaftsjasset

Der Lungerer Jodlerpräsident Hans Fanger erhält von Dominik Enz, Präsident JK Giswil, den Wanderpreis.

Am Freitag, 22. Februar 2008, trafen sich die Giswiler und Lungerer Jodler zum freundschaftlichen Jassabend im Hotel Löwen in Lungern. Nach der Begrüssung des Lungerer Präsidenten Hans Fanger eröffneten die Jodlerinnen und Jodler den Abend mit dem «Hehigrat-Juiz» von Neldi Ming.

Nach dem Sieg im Jahr 2007 trafen die Giswiler siegesbewusst die Meisterschaft an, aber sie rechneten nicht mit dem Heimvorteil der Lungerer. Gespielt wurde an 10 Tischen, mit Bodentrumpf, drei Runden à acht Partien; jede Runde mit einem anderen Partner.

Einzelsieger 1–8 alle aus Lungern

Nachdem die Gegner ausgelost und die Karten ausgeteilt waren, gingen die Jasserinnen und Jasser an ihr Werk, jeder in der Hoffnung, das Spielglück sei auf seiner Seite. Mit juizen zwischen den Runden wurde die Spannung aufgelockert. Nach zweistündigem Spielverlauf wurden die Resultate der Jasser im Auswertungsbüro geprüft und rangiert. Um die Spannung etwas hinaus zu zögern, wurde ein Imbiss mit Kaffee Schnaps serviert. (Die Giswiler Autofahrer, korrekt wie sie sind: mit Mineral!)

Um 23.30 Uhr kam es zur Rangverkündigung. Meiri Burch aus Giswil war bleich und still (ahnte er etwas?) – mit Grund, denn die Einzelsieger eins bis acht waren Lungerer Jodler. Andreas Imfeld, Sellis,

siegte mit 2316 Punkten, gefolgt von Gasser Noldi, Traktorä, 2281 Punkten, Wendel Imfeld, 2170 Punkten usw.

Gruppensieg an Lungern

Die einheimischen Jodler gewannen mit 3696 Punkten mehr und somit ist der Wanderpreis für ein Jahr in Lungern stationiert.

Zum Abschluss des gemütlichen Abends juizten die Jodlerinnen und Jodler einheimische Juiz von Neldi Ming. Alle waren sich einig: Es war ein gemütlicher Freundschaftsjasset. Man freut sich schon jetzt, wenn in einem Jahr die Karten in Giswil verteilt werden, um den begehrten Wanderpreis zu jassen.



Für ein Jahr in Lungern stationiert: Dominik Enz (Präsident JK Giswil, links) übergibt den Wanderpreis an Hans Fanger (Präsident JK Bärgesee Lungern).

Wichtige Termine von März bis Juni 2008

MÄRZ 2008

28.03. Einigungsgemeinde der Teilsame Lungern-Dorf. Haus St. Josef, 20.15 – 22.00 Uhr.

APRIL 2008

07.04. Samariterverein Lungern: Samariterübung fit für den Postdienst. 20.00 – 22.00 Uhr. Suppäsääli, Lungern.

26.04. Fischerfreunde Lungern: Seeputzete. 9.00–14.00, Parkplatz Lopp. Die Fischerfreunde Lungern reinigen in einer freiwilligen Aktion die Ufer des Sees.

MAI 2008

05.05. Samariterverein Lungern: Samariterübung in Brienz. 19.00 Uhr. Besuch der Brienzener zu einer gemeinsamen Übung.

06.05. Samariterverein Lungern: Nothilfe Refresher Kurs. 19.00 Uhr, Suppäsääli, Lungern. Auffrischung der Nothilfekenntnisse, Neuerungen und praktische Übungen. Für jeden, der schon einmal gedacht hat das er/sie eigentlich nichts mehr vom Nothelfer weiss. 1 Abend, 3 Std., SFr. 40.–

09.05. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00–23.00 Uhr.

15.05. Kirchgemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

18.05. Schützengesellschaft Lungern: 4-Jahreszeiten-Schiessen. 09.00–17.00 Uhr, Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor

23.05. Jungmannschaft Chäferfäscht. 19.30 Uhr, Besammlung beim Bahnhof.

23.05./24.05./25.05. Schützengesellschaft Lungern: Feldschiessen. Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor.

25.05. Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest (Verschiebedatum 1.06.)

29.05. Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

30.05./31.06./1.06. Zentralschweizer Sportfest in Kerns. Sport Union Zentralschweiz.

JUNI 2008

07.06./08.06. Jahreskonzert Feldmusik Lungern.

13.06./14.06. Volleyballclub Lungern: Volleynight/Volleyball Dorfturnier.

Stand Internet vom 3. März 2008

25 Jahre Jodlertreue: Ehrenmitgliedschaft für Sepp Vogler, Stadi

37. Generalversammlung Jodlerklub Bärgeesee Lungern

H.P. Die aktiven und passiven Ehrenmitglieder, Gottä und Götti folgten der Einladung zur 37. Generalversammlung ins Bahnhöfli.

Punkt 20.00 Uhr eröffnete der Präsident Hans Fanger die GV. Mit dem Jodellied «der Biochäwald» (Edi Gasser) wurden alle auf die 15 Punkte umfassende Traktandenliste eingestimmt.

Einer kommt, einer geht

Benno Ming ist mit grossem Applaus in unsere Mitte aufgenommen worden.

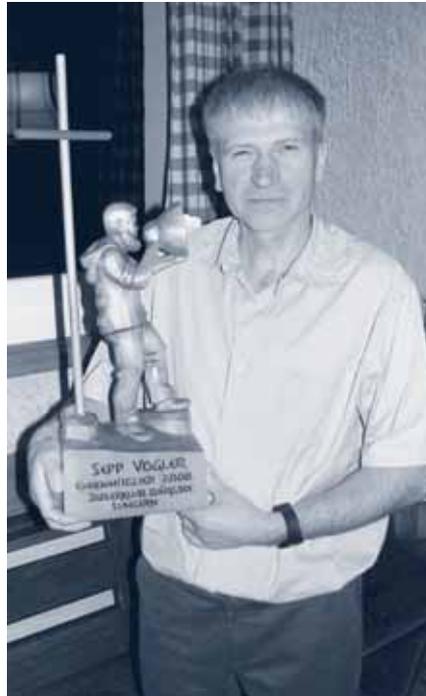
Franz Gasser reichte nach einem Jahr Pause den Austritt ein.

Hans Fanger versteht es, die Sachgeschäfte zügig durchzuarbeiten. Im Jahresbericht durchstriefte der Präsident das vergangene Vereinsjahr, seine Ausführungen reichten sogar bis zur Politik nach Bern und zurück.

Höhepunkte

Die Höhepunkte waren unser gut gelungenes Konzert in der Walchi, das Jodlerfest in Malters, das unseren Klub mit der Höchstnote belohnte und d'Lenä in Chrummelbach, die uns dieses Jahr etwas auf die Probe stellte. Schwere Unwetter trieben das harmlose Bächlein zum Wildbach an. Dank guter Zusammenarbeit erlebten trotzdem alle Gäste einen gemütlichen Tag auf der Alp.

Das Kleinwalsertal erhielt für 3 Tage von den Lungener Jodler mit Begleitung Besuch. Mit einem mulmigen Gefühl auf der Sprungschanze von Oberstdorf endete



Sepp Vogler, Stadi, wurde für 25 Jahre Jodlertreue und seinen Breitäfelder-Juiz zum Ehrenmitglied ernannt.

die Jodlerreise ins schöne Nachbarland. Manch schöne Erinnerungen sind noch in unseren Köpfen.

Die «Bergandacht» widmeten wir den verstorbenen Freunden und Gönner.

Ein grosser Dank ging an die Adresse von Neldi Ming. Er versteht es immer wieder, den Chor zu Höchstleistungen zu bringen.

Wahlen

Der ganze Vorstand erhielt für ein weiteres Jahr die Bestätigung. Ein einstimmiges Resultat bekam der Präsident, um das Boot im 2008 erneut zu steuern.

Neldi Gasser und Josy Zumstein als Rechnungsrevisoren wurden verdankt und verabschiedet.

Neu vorgeschlagen und gewählt sind: Josef Britschgi / Sepp Vogler, Stadi.

Alle Anwesenden stimmten dem Besuch des EJV-Jodlerfestes in Luzern zu.

25 Jahre Jodlertreue – Ehrenmitgliedschaft für Sepp Vogler, Stadi

Ehrung: Der Breitäfelder aus den Federn von Sepp Vogler, Stadi, und 25 Jahre Club-Treue waren Grund genug, ihn als neues Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Jodlerinnen und der ganze Vorstand wurden verdankt und mit einem Präsent geehrt.

Der Präsident durfte für seine Arbeit einen speziellen Käse mit Gesicht und topp Frisur entgegen nehmen. Ein Dank an Gottä Kläri u. Götti Hans rundete die Ehrungen ab.

Der Chorleiter stimmte «dr Änäflieh-Juiz» an und mit diesen Klängen konnte um 20.31 Uhr die Generalversammlung geschlossen werden. Mit dem feinen Nachtessen und Jodelgesang, der sich bis in den Morgen zog, begann das neue Vereinsjahr.

Jungmannschaft Lungern

Samiglois-Aktion 2007

Am 14. Dezember 2007 lud die Jungmannschaft Lungern zum alljährlichen Dankessen der Samiglois-Aktion ein. Im Restaurant Kaiserstuhl durften wir ein feines Nachtessen geniessen und auf eine gelungene Samiglois-Aktion 2007 zurückschauen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht unterlassen, allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen der Aktion beigetragen haben, bestens zu danken.

Wir bedanken uns auch herzlich für die immer wieder grosszügigen Sammelbeiträge, mit der Sie unsere Aktion unterstützen. Ohne diese Beiträge wäre es uns nicht möglich, diesen schönen Brauch in

dem Rahmen durchführen zu können. Besten Dank!

Zudem durfte Martin Ming (z'Dänzlers, Bild rechts) dieses Jahr ein beachtliches Jubiläum feiern. Am 8. Dezember 2007 machte er sich im 30. Jahr auf den Weg, um als Samiglois die Kinder und Senioren in Lungern zu erfreuen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön, Dir Martin, für Deine langjährige Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit, die wir mit Dir erleben dürfen. Wir hoffen, noch viele Jahre auf Dich zählen zu können.

Jungmannschaft Lungern



Nach 14 Jahren Gastrecht im Eyhuis

Spielgruppe Wirbelwind sucht Räumlichkeiten

Nach 14 Jahren gratis Gastrecht im Eyhuis gelang Markus Geiser, Heimleiter, mit der Information an uns, dass wir bis Mitte Juni 2008 ein neues Plätzli suchen müssen. Der Grund dafür ist eine Erweiterung des Eyhuses für demenzkranke Personen, und somit wird unser Spiel-

gruppenraum für Eigenbedarf gebraucht. Wir gelangten mit unserem Anliegen nach einem geeigneten Raum an unseren Gemeinderat. Das öffentliche Raumangebot unserer Gemeinde ist sehr klein und eine Lösung im Schulhaus scheint sich nicht zu realisieren.

Das Bedürfnis nach einer Spielgruppe in Lungern ist seitens von Eltern und Kindergartenlehrpersonen gross. Unsere Kinder brauchen, gerade in der heutigen Zeit, ein Erfahrungsfeld im kleinen Rahmen, um sich auf den Kindergarten und ja schon bald Basisstufe, vorzubereiten.

Deshalb versuchen wir weiterhin die Spielgruppe Wirbelwind anzubieten und sind nun allen dankbar, die uns einen guten Tipp oder ein günstiges Angebot für einen Spielgruppenraum machen können.

Wir haben folgende Wünsche an einen Spielgruppenraum:

- geheizt;
- WC und fliessend Wasser;
- Nicht direkt am Verkehr, evtl. Garten;
- Mindestens Schulzimmergrösse oder 2 kleinere Räume;
- Es stört nicht, wenns manchmal laut zu geht.

Vielen Dank fürs Mithelfen
Spielgruppe Wirbelwind
Gasser Monika und Gasser Judith



JO Lungern berichtet

Eine fantastische Skisaison!

Ganz im Gegensatz zum letzten Winter erlebten wir in dieser Saison viel Sonnenschein und herrliche Pistenverhältnisse. Die dreissig Kinder der JO Lungern konn-

ten so bei ausgezeichneten Bedingungen an ihrer Technik feilen und noch schneller um die Tore carven. Ging es um die Zeit, kam ein richtiges Rennfieber auf – jede

Hundertstelsekunde zählte. Bei Trainings-Zeitläufen siegte denn auch Marco Bürgi ganz knapp vor Florian Gasser. Beim Migros GP am 3. Februar 2008 in Wengen erreichten Lisa Ming und Michelle Kaufmann in ihrer Kategorie den 6. Platz. Das war super!

Nicht nur das, auch an der Obwaldner Meisterschaft erzielten unsere Skiläuferinnen und -läufer gute Resultate. Wir alle wünschen uns weitere sonnige Tage und prima Schneeverhältnisse. Dann können die vier Fahrer, welche eine Lizenz besitzen, weiterhin ihr Bestes an den Punkte- rennen zeigen.

Ganz besonders freuen wir uns schon jetzt auf das Clubrennen am Sonntag, 9. März 2008, an dem sich die Fahrerinnen und Fahrer an einem Parallel-Slalom messen. Und noch etwas: Die Generalversammlung des Skiclubs findet am Freitag, 6. Juni 2008, statt.

SC Lungern
Katrin Gasser
Technische Leiterin



Neu zweimal Halter im Vorstand

Generalversammlung des Samaritervereins

Am 18. Januar, um 20.00 Uhr, eröffnete unsere Co. Präsidentin Lisbeth Gasser im Haus St. Josef die 69. Generalversammlung. Sie begrüßte die anwesenden Samariter, Helpjungleiter und Brigitte Odermatt mit ihrem Mann Bruno vom Unterwaldnerverband.

Nach der Wahl der Stimmenzählerin und der Genehmigung des Protokolls der 68. GV schilderte die Co. Präsidentin in ihrem Jahresbericht, dass das Jahr 2007 schnell vorbei war und auch nichts Ausserordentliches stattfand. Am 24. Februar durfte Margrit Imfeld die Henry-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Bei der Blutspende konnten 99 Personen spenden und Lisbeth bedankt sich recht herzlich bei den Spendern und Helfern. Die Samaritersammlung hatten wir mit dem Aktionstag «Erste Hilfe beim Sport» verbunden. Wir hatten in der Gemeinde Flyer verschickt und hofften auf einen guten Vormittag. Aber leider kam der tragische Todesfall von Peter Gasser dazwischen und an diesem Samstag war die Beerdigung, so hatten wir nur zwei bis drei Personen, was natürlich verständlich war. Im November hatten wir die Präsidentenkonferenz des Regionalverband Berner Oberland im Brüning Indoor zu Gast. Da die Konferenz bei uns war, haben wir auch im Juni 2008 die Oberhasli-Feldübung hier in Lungern.

Leider mussten wir von unserem Ehrenmitglied Arnold Gasser, «Nollä», Abschied nehmen. Zu Ehren von «Nollä» und allen verstorbenen Mitgliedern erhoben wir uns und gedachten ihrer im Stillen.

Der technische Leiter Peter Halter liess das Jahr mit einer Power Point-Präsentation Revue passieren. Auch Helena Vogler präsentierte das vergangene Helpjahr mit einer Bildpräsentation.

Beim Kassenbericht musste Gaby Imfeld von einer Vermögensabnahme berichten. Mit grossem Applaus wurde das Co. Präsidium Margrit Schallberger und Lisbeth Gasser wieder gewählt. Auch Esther Ming wurde für eine weitere Amtstour wieder gewählt. Leider wurden Gaby Imfeld nach 9 Jahren und Priska Amgarten nach 6 Jah-

ren amtsmüde, sie wurden mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Als Nachfolger wurden Christa Halter und Anton Halter mit kräftigem Beifall gewählt. Technische Leiterin für dieses Jahr ist Sandra Halter.

Die fleissigsten Probesucher erhielten wieder einen Gutschein.

Stefan Britschgi orientierte die Versammlung über das Pfingstlager der Help vom 10.–12. Mai 2008 in Alpnach, an dem ca. 400 Kinder teilnehmen werden.

Brigitte Odermatt überbrachte beste Grüsse vom Unterwaldner Samariterverband.

Am Schluss der gut und speditiv geführten Generalversammlung bedankte sich Lisbeth bei allen und schloss den offiziellen Teil der Versammlung.



Die verabschiedeten Vorstandsmitglieder Gaby Imfeld und Priska Amgarten.



Die neuen Vorstandsmitglieder Christa Halter und Anton Halter.

FMG Lungern

Jahresprogramm März bis Mai 2008

MÄRZ

Mo. 31.03.08: Vereinsjasset/DOG

Zeit/Ort: 20.00 Uhr im Restaurant Obsee
Als Einsatz bringt jede Teilnehmerin einen unverpackten Preis im Wert von Fr. 5.– mit.

APRIL

Di. 08.04.08: Wallfahrt nach Einsiedeln für Witfrauen, Frauenbund

Anmeldung bis 04.04. an M. Rohrer, Telefon 041 675 19 36

Mi. 09.04.08: Vortrag: Haustierhaltung

Dein kleiner Liebling, ein kleiner Freund, putzig, herzlich, ein Tier zum Liebhaben. Aber was braucht es, was hat es gerne, was ist wichtig, damit es ihm gut geht? Du lernst vieles zur richtigen Haltung, zur Ernährung und Pflege. Du erfährst Interessantes, das Dir hilft, Dein Haustier

noch besser zu verstehen. Für Gross und Klein (Kinder ab Kindergartenalter)
Kinder bis 10-jährig in Begleitung eines Erwachsenen

Zeit/Ort: 16.00–17.30 Uhr in der alten Turnhalle, Lungern

Leitung: Beat Dubacher, Kleintierpraxis Foribach

Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder Fr. 2.–
Es ist keine Anmeldung nötig

Do. 17.04.08: Vegi-Kochkurs

Zeit/Ort: 18.30 Uhr, Schulküche Kamp

Leitung: Silvia Imfeld-Bürgi

Kosten: Fr. 50.– pro Person

Anmeldung bis 29.03. an Tel. 041 678 11 57

MAI

Di. 06.05.08: Nothilfe-Refresher

Nothilfe-Auffrischungsabend

In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Lungern.

Zeit/Ort: 19.00 bis 22.00 Uhr im «Suppäsäli», Schulhaus Kamp

Leitung: Sandra Halter-Schallberger

Kosten: Fr. 40.– pro Person

Anmeldung bis 29.04.2008 an: Samariterverein, Sandra Halter-Schallberger, Telefon 041 678 01 18

Do. 15.05.08: Maiandacht

Zeit/Ort: 20.00 Uhr in der Grotte oder Kapelle Haus St. Josef

JUNI

Fr. 06.06.08: «Bienenbesuch» in Sarnen

Zeit/Ort: 19.00 bis 21.00 Uhr im «Lehrbienenstand» in Sarnen

Leitung: Hans Vogler

Kosten: Fr. 10.– pro Person, Fr. 14.– pro Paar, inkl. Fahrt nach Sarnen, Kinder (ab Kindergartenalter) gratis

Anmeldung bis 30.05. an Tel. 041 678 11 57

Do. 26.06.08: Abendwanderung nach Bürglen

19.00 Uhr für Fussgänger beim Dundelsbach, 19.30 Uhr für Velofahrer

Der Gottesdienst beginnt um 20.00 Uhr.

SOMMERPAUSE

Weitere Daten in den folgenden Ausgaben von «Lungern informiert»

Blauring und Jungwacht Lungern

Piraten ahoi! Schon angemeldet?

Nächster Sommer ist Lagersommer! Jungwacht und Blauring führen vom 27. Juli bis am 7. August wieder das traditionelle Zeltlager durch. Diesmal zieht es uns nach Echarlens, FR, an den schönen Greyerzersee. Unser Zeltplatz liegt direkt am See neben einem kleinen Wäldchen. Wir sind ein Team motivierter Leiter und stecken bereits mitten in den Vorbereitungen. Wir freuen uns darauf, mit den Kindern ein tolles Lager zu erleben und hoffen,



Tolle Stimmung am Lagerfeuer, Freundschaften pflegen, zusammen sein: Ein Lager zu erleben ist etwas unvergessliches.

das es für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wird! Was gibt es Stimmungsvolleres, als an einem warmen Sommerabend am Lagerfeuer zu sitzen? Freundschaften werden gepflegt und es entwickelt sich ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Zwischen den Leitern und den Kindern entstehen ebenfalls schöne Kameradschaften. Das Leben scheint ein bisschen leichter, luftiger und sonniger zu sein! Sommerlager prägen die Jugend und hinterlassen schöne Erinnerungen.

Wir haben uns entschieden, diesmal nicht mehr 14, sondern 12 Tage ins Lager zu gehen. Dies deshalb, weil an uns herangetragen wurde, dass zwei Wochen für viele Kinder bzw. Eltern zu lange sind. Die Folge waren die sinkenden Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren. Mit der Kürzung der Lagerzeit möchten wir dem entgegenwirken und hoffen, dass wir dieses Jahr mit vielen Kindern ins Lager fahren dürfen!

Lagerleben heisst leben in der Natur. Wir schlafen in Zelten und wohnen unter freiem Himmel. Lagerleben heisst Spiel, Sport und Spass. Für Bewegung, Unter-

haltung und Spannung ist täglich gesorgt. Wir Leiter sind bemüht, den Kindern immer wieder neue, lustige und abwechslungsreiche Tage zu ermöglichen. Lagerleben heisst auch Verzicht. Für einmal geht es ohne Mp3-Player, iPod, Natel, Computer, Fernseher und Playstation. Wir leben ein wenig einfacher. Ganz bestimmt wird nachher die warme Dusche zu Hause besonders geschätzt! Lagerleben heisst leben in einer anderen, unbekannteren Region der

Schweiz. Wir möchten den Kindern die idyllische Region um den Greyerzersee näher bringen. Und Lagerleben heisst diesen Sommer Piratenleben! Wir haben die geheimnisvollen Seeräuber zu unserem Motto erklärt! Zusammen wollen wir in die vergangene, alte, sagenumwobene Welt der hohen See eintauchen. Am Ufer des Greyerzersees gelten für 1½ Wochen andere Gesetze. Es wird nach seemännischer Art gelebt und gelebt...

Natürlich dürfen auch diejenigen, die nicht in der Jungwacht oder im Blauring sind, mit ins Lager kommen! Es ist eine

sehr gute Gelegenheit JuBla-Luft zu schnuppern und wer weiss, vielleicht bekommt im Herbst die eine oder die andere Gruppe Zuwachs! Das Lager ist selbstverständlich für Kinder aller Konfessionen offen.

Jungwacht und Blauring haben fünf Grundsätze: Diese sind: «Zusammen sein», «Kreativ sein», «Natur erleben», «Mitbestimmen» und «Glauben leben». Diese fünf positiven Pfeiler möchten wir Leiter in der Vorbereitung, wie im Lager selbst immer ein bisschen im Hinterkopf haben.

Nicht zuletzt bietet das Sommerlager vor allem für die jüngeren Kinder eine gute Gelegenheit, sich einmal ohne Eltern zurecht zu finden. Es ist schön, fern von zu Hause Spannendes erleben zu dürfen, um nachher wieder heimzukommen und von seinen Erlebnissen zu berichten!

Anmeldeschluss ist der 30. April 2008.

Anmeldungen wurden in der Schule in jeder Klasse verteilt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage anzumelden: www.jublalungern.ch

Achtung: Das Lagerdatum auf dem Elternbrief ist nicht korrekt!

Kontaktadressen von Jungwacht und Blauring:

Carole von Ah, Scharleiterin Blauring
carole.vonah@bluewin.com
Sebastian Gasser, Scharleiter Jungwacht
sebastian_gasser@bluemail.ch

Marco Rohrer neuer Präsident

Skihüttenvereinigung Hüttstett

An der letzten Generalversammlung hat Riodi Vogler nach neun Jahren Präsidentenzeit das Amt abgegeben. Rohrer Marco wurde zum neuen Präsidenten gewählt.

Wir danken Riodi für seinen Einsatz und hoffen er werde Hüttstett weiterhin finden. Marco wünschen wir viele frohe Stunden am Steuer der Skihüttenvereinigung Hüttstett.

Präsident: Marco Rohrer, Breitenstr. 35
Beisitzer: Martin Gasser, Oberdorfstr. 5
Kassier: Bruno Meyer, Strüpfistr. 9
Aktuarin: Luzia von Ah, Röhrligasse 6
Hüttenwart: Thomas Halter, Bergstr. 20
Info und Reservation: 041 678 02 74 oder 079 616 35 57



Nach neun Jahren als Präsident der Skihüttenvereinigung Hüttstett hat Riodi Vogler das Amt an Rohrer Marco abgegeben.

Schlechte Wetterbedingungen

Morgartenschiessen 2007

Seit 1994 nahmen jeweils 10 Schützen der Schützengesellschaft Lungern zum 11. Mal am Morgartenschiessen teil. Alle Schützen, welche regelmässig an diesem historischen Schiessen teilnahmen, sind nun im Besitz des Morgartenbechers. Vom Wetter her haben wir alles erlebt, Regen, Nebel, Wind und Sturm aber auch schönes Herbstwetter. Aber dieses Jahr war eine echte Ausnahme: 20 bis 30 cm Neuschnee trafen wir an, schlechte Sicht und Schnee-

fall behinderten die Schützen so sehr, dass sie kaum ihre Scheibe erkennen konnten. Nach den ersten vier Schüssen gab es einen Unterbruch von fünf Minuten, nicht einmal die Warner konnten die Fünfer- und Nullerkellen noch unterscheiden. Nach dem zehnschüssigen Programm war jeder froh, wenn alle Schüsse auf der eigenen Scheibe und nicht auf der Scheibe des Nachbarn waren. Das 11. Schiessen wird sicherlich allen in guter Erinnerung bleiben, da es

nicht nur für die meisten das letzte Morgartenschiessen war, sondern auch wegen den speziellen Wetterverhältnissen.

Der Morgartenchef Josef Vogler

Die 11 Bechergewinner

1994: Ming Walter
1997: Vogler Josef
1999: Gasser Jörg
2000: Vogler Rudy
2001: Bürki Bernhard
2002: Vogler Sepp
2003: Imfeld Albert
2004: Gasser Pirmin
2005: von Wyl Joe
2006: Gasser Beat
2007: Schöpfer Stefan



Spiel und Spass für alle News der Ludothek

Unser Ludojahr begann mit der schon traditionellen Spielnacht am 18. Januar – nach Herzenslust wurde bei einem Glas Wein oder Mineral gezockt, neue Spiele kennengelernt und gelacht. Für die, die da waren, war es Spass bis in die Morgenstunden, aber es dürfen ruhig noch mehr sein! Wo sind unsere spielbegeisterten Lungerer und Bürgler...? Also, zum Vormerken: Nächstes Jahr gibt es bestimmt wieder eine Spielnacht im Januar! Aber natürlich gibt es früher schon Ludoanlässe, zum Beispiel:

Spielzeugbörse am 12. März 2008, 13.30–16.00 Uhr, in der alten Turnhalle. Wir freuen uns auf viele junge Marktfahrer und ebenso viele Marktbesucher, schliesslich braucht es neben den Verkäufern auch die Käufer! Ausserdem ist es ein Plausch, den kleineren und grösseren Anbietern beim «Gschäfttä» zuzusehen. Kaffee und Kuchen werden bereitstehen!

DOG-Abend am 16. Mai 2008, 20.00 Uhr, im Josefsheim

Für alle,

- die die Spielnacht verschlafen haben;
 - die das DOG-Spielen endlich einmal kennenlernen möchten;
 - die wieder einmal ungestört ihrer Leidenschaft frönen wollen.
- Wir freuen uns auf euch!

Bald sind unsere Frühlings-Spielneuheiten da. Komm doch vorbei und lass dich anstecken.

Bis bald, euer Ludoteam



Zwei neue Mitglieder im Vorstand

135. Generalversammlung der FMG

Von Hanny Sutter – Über hundert Frauen trafen sich vor Lichtmess zur ordentlichen Generalversammlung der Frauen- und Mütter Gemeinschaft (FMG). Präsidentin Sonja Vogler begrüsst die Frauen und ihren Präses Dirk Günther. Die FMG zählt heute 465 Mitglieder, elf junge Frauen konnten neu in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin durfte von einem sehr grossen sozialen Engagement des Vereins berichten. Im Vorstand und verschiedenen Untergruppen wird ein grosser Einsatz geleistet.

Verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen wurden recht gut besucht. Die Versammlung erhob sich im Gedenken an fünf Mitglieder, die während dem Jahr verstorben sind.

Nach mehreren Jahren Vorstandsarbeit sind Trudy Gasser-Gasser und Vreny Berch-

told-Stalder aus dem Vorstand ausgetreten. Mit einem grossen Applaus und mit Blumen wurde ihre Arbeit verdankt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Heidi Vogler-Gasser und Irma Gasser-Furrer. Herzliche Gratulation!

Judith Gasser orientierte eingehend über die Gruppe Wirbelwind, die sich über Jahre im Eyhuis traf. Nun werden dort die Räumlichkeiten für das Heim gebraucht und Wirbelwind muss neue Lokalitäten suchen. Auch will sich die Leiterin Judith in nächster Zeit verabschieden und sucht eine Nachfolgerin. In der Waldspielgruppe wird eine neue Mithelferin gesucht. Es wartet also wieder Arbeit im Dienste der Kleinkinder.

Die Präsidentin dankte ihrem guten Vorstandsteam und allen, die durch ihren Einsatz und ihr Mitmachen die FMG unterstützen.

Vorbereitungen sind auf einem guten Stand

Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest 2008

Das motivierte OK des Kantonschwingfestes freut sich, den Festbesuchern ein angenehmes Schwingfest zu organisieren.



Das OK des Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfestes vom 25. Mai 2008 in Lungern steckt mitten in den Vorbereitungen. Bereits wurden sechs OK-Sitzungen durchgeführt. Die einzelnen Ressorts sind noch in den Feinplanungen und klären letzte Details ab. Auf der anderen Seite bereiten sich die Aktivschwinger der Schwingersektion Lungern mit einem intensiven Training bereits seit letztem November auf die kommende Saison vor. So haben wir dem OK-Präsidenten Hansriodi Vogler und unserem Spitzenschwinger Peter Imfeld einige Fragen zum aktuellen Stand der Dinge gestellt. Zuerst hat der OK-Präsident das Wort.

■ Hansriodi Vogler

Hansriodi Vogler, was hat dich bewogen, das Amt des OK-Präsidenten zu übernehmen?

Hansriodi Vogler: Da ich wusste, dass die Hilfsbereitschaft in Schwingerkreisen und die Akzeptanz des Schwingsports in unserer Gemeinde sehr gross ist, war es für mich ein Leichtes, dieses Amt zu übernehmen.

Wo sind für dich die grossen Herausforderungen an diesem Posten?

Hansriodi Vogler: Ein grosses OK zu führen, mit vielen jungen interessierten Leuten, welche neue Ideen haben, und dies alles zu koordinieren.

War es einfach, Leute für die Mitarbeit im OK zu finden?

Hansriodi Vogler: Es war relativ einfach, das OK zusammenzustellen. Erfreulicherweise haben wir auch bereits viele spontane Helfer für das Schwingfest gefunden.

Gab es während dieser Zeit irgendwelche Probleme?

Hansriodi Vogler: Grundsätzlich nein, ansonsten wurden diese von den betreffenden Ressorts selbstständig gelöst.

Wie viele Helfer werden an diesem Fest benötigt?

Hansriodi Vogler: Für den Auf- und Abbau sowie für den Unterhaltungsabend und das Schwingfest stehen rund 200 Personen im Einsatz.

Wie viele Besucher erwartest du?

Hansriodi Vogler: Ich würde mich über 2500 Besucher sehr freuen.

Stimmt für dich Aufwand und Ertrag für ein solches Schwingfest noch?

Hansriodi Vogler: Mit den vielen positiven Erlebnissen rund um die Schwingerei stimmt für mich Aufwand und Ertrag bei weitem.

Wie ist der Stand der Vorbereitungen im Moment?

Hansriodi Vogler: Sehr gut, das Fest könnten wir schon fast am nächsten Sonntag durchführen.

Was dürfen die Festbesucher erwarten?

Hansriodi Vogler: Neben dem Schwingen können die Zuschauer die Steinstösser beobachten. Als weiterer Höhepunkt findet am Vorabend des Festes ein Unterhaltungsabend unter der Regie von Riodi Gasser, «Lehrerwalters», statt. Hier wird ein amüsanter Folklore-Abend mit verschiedenen Formationen aus Ob- und Nidwalden sowie dem Haslital geboten.

Ein Wort zu den Preisen und Gaben, sind diese bereits beisammen?

Hansriodi Vogler: Laut Gabenchef Walter Bürgi verläuft das Gabensammeln sehr gut, und das Gabenkomitee wird immer mit offenen Ohren empfangen.



Wie viele Wettkämpfer werden an diesem Anlass teilnehmen?

Hansriodi Vogler: 180 starke Mannen werden um Sieg und Niederlage kämpfen.

Welche Spitzenschwinger werden in Lungern am Start sein?

Hansriodi Vogler: Neben den bewährten Schwingern aus Ob- und Nidwalden und Uri hoffen wir auf weitere Spitzenschwinger aus der übrigen Innerschweiz. Diese werden aber erst später von ihren Verbänden selektioniert, worauf das OK keinen Einfluss hat. Unsererseits wurden die bekannten Schwinger aus dem Haslital eingeladen.

Was erwartest du von den Lungerner Aktiven?

Hansriodi Vogler: Ich erhoffe zwei bis drei Kranzgewinne, und wenn einer unserer Nachwuchsschwinger das erste Mal vor die Kranzjungfer treten kann, würde mich das doppelt freuen.

■ Peter Imfeld

War es einfach, nach deiner erfolgreichen letzten Saison wieder in den harten Trainingsalltag einzusteigen?

Peter Imfeld: Es war auch schon einfacher.

Wie viele Stunden pro Woche investierst du ins Training und wie sieht die Aufteilung von Kondition, Kraft, Mentaltraining und Schwingen in etwa aus?

Peter Imfeld: Mein Trainingsaufwand in der Woche beläuft sich auf 15 bis 20 Stunden. Fürs Schwingen investiere ich drei bis sechs, für die Kondition vier bis fünf, fürs Krafttraining fünf bis sechs und zwei Stunden fürs Mentaltraining.

Wie bringst du das alles unter einen Hut, Familie, Arbeit, Training und Freizeit?

Peter Imfeld: Dank der grossen Unterstützung meiner Familie.

Was motiviert dich jeweils, diesen «Chrampf» auf dich zu nehmen?

Peter Imfeld: Die begeisterte Kameradschaft, eine riesige Freude am Schwingen und natürlich die Erfolge erleichtern mir das Training.

Wie siehst du dem kommenden Ob- und Nidwaldner Kantonal Schwingfest in Lungern entgegen?

Peter Imfeld: Sehr gelassen, ich freue mich auf diesen Wettkampf.

Ist es etwas Spezielles, ein Kantonal-schwingfest, welches du bereits einmal gewonnen hast, in der eigenen Gemeinde zu bestreiten?

Peter Imfeld: Ja, sicher.

Weisst du bereits, an welchen grösseren Schwingfesten du diese Saison teilnehmen kannst?

Peter Imfeld: Nein, leider noch nicht.

Gibt es deswegen eine spezielle Saisonplanung?

Peter Imfeld: Ja, diese wird nach der Selektion für die wichtigsten Schwingfeste angepasst.

Der OK-Präsident erhofft sich zwei bis drei Kränze für die Lungerner Schwinger. Da du dieses Jahr das interne Konditionstraining geleitet hast, weisst du sicher über die Möglichkeiten der Aktiven bescheid, ist dies ein realistischer Wunsch?

Peter Imfeld: Ich glaube, drei Kränze sollten schon drinliegen.

Peter, wir wünschen Dir und deinen Kameraden viel Power für die Saisonvorbereitung und hoffen natürlich, dass ihr alle am Kantonalen ein Wörtchen um den Sieg oder um die Kränze mitredet.

Text: Pressechef Hans Vogler

Grosszügige Unterstützung

FC Lungern mit neuen Dress-Sponsoren



Dank dem Sponsoring der Garage Vogler in Kaiserstuhl erhielt die 1. Mannschaft des FC Lungern einen neuen Trainingsanzug. Ebenfalls erfreuen sich die F-Junioren am neuen Dress, welches von Intersport Achermann AG in Alpnach gesponsert wurde. Herzlichen Dank an Hansruedi und Heidi Vogler (Garage Vogler), und Toni Imfeld (Intersport Achermann AG) für die grosszügige Unterstützung.

Lehr- und erlebnisreiche Streifzüge

Geführte Wanderungen in Lungern 2008

Unter dem Patronat von Lungern Tourismus sowie der Obwaldner Wanderwege werden in Lungern drei geführte Wanderungen angeboten. Die Wanderungen werden vor allem durch Gasser Sepp, Lehnsepp, geführt und richten sich an durchschnittlich trainierte Personen. Unser ehemaliger Förster weiss viel zu erzählen über Land und Leute, Naturgefahren sowie deren Abwehrmassnahmen. Wir freuen uns, Sie auf unsere Streifzüge durch die Lungerner Natur mitnehmen zu dürfen.

■ Eröffnungswanderung Karstseen Käppeli Lungern Sonntag, 6. April 2008

Wanderroute: Brünig Bahnhof – Seewli – Matti – Burgkapelle – Balmi – Sattelwald – Lungern Bahnhof, ca. 2 Std. Wanderzeit
Besammling: 10.15 Uhr Bahnhof Lungern, anschl. Fahrt mit Brünigbahn nach Brünig

Ausrüstung: leichte Wanderausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Auskunft: am Vortag ab 17.00 Uhr beim Wanderleiter

Wanderleitung: Ming Urban, Telefon 041 678 27 65

Gastreferenten: Martin Trüssel, Karst- und Höhlensachverständiger; Sepp Ming, Präsident Kleinkraftwerke Lungern; Kantonsingenieur Jörg Stauber

Schon manch einer, welcher im Frühjahr mit der Bahn hinauf zum Brünigpass gefahren ist, hat sich über die vielen Seen in der Käppelilandschaft gewundert. Wieso sind diese nur im Frühling zu sehen? Wie können diese wieder abfliessen, obwohl die ganze Landschaft doch eine Senke ist? Wohin fliesst das Wasser überhaupt ab? Diese und noch viele andere Fragen werden auf der Eröffnungswanderung vom Brünig über die «Käppeli» nach Lungern durch Martin Trüssel, Karst- und Höhlensachverständiger, erörtert. Ming Sepp, Präsident Kleinkraftwerke Lungern, wird uns das geplante Kraftwerkprojekt «Käppelisee» vorstellen. Nach dem Mittagsrast bei der Burgkapelle marschieren wir weiter übers Balmi und dem alten Brünigweg folgend nach Lungern. Im Sattelwald werden wir von Kantonsingenieur Jörg Stauber etwas über die sich im Bau befindende Ortsumfahrung A8 Lungern erfahren.

■ Hüttstett – Älggialp, zum Jubiläum 20 Jahre Mittelpunkt der Schweiz, Samstag, 14. Juni 2008

Wanderroute: Hüttstett – Sunntäg – Chrummelbach – Kl. Melchtal – Gschwandenboden – Ziflucht – Älggialp, Wanderzeit ca. 2 1/2 Std.



Besammling: 08.00 Uhr Bahnhof Lungern, anschl. Fahrt mit Bus nach Hüttstett

Ausrüstung: leichte Wanderausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack oder im Restaurant Älggialp
Anmeldung: am Vortag 17.00 – 20.00 Uhr beim Wanderleiter

Wanderleitung: Gasser Josef, Altförster, Lungern, 041 678 16 63 / 079 639 39 87

1988 wurde auf der Alp Älggi, Gemeinde Sachseln, der geografische Mittelpunkt der Schweiz eingeweiht, von swisstopo berechnet aus den digitalisierten Landesgrenzen. Er liegt auf einem kleinen Hügel in der Nähe der Kapelle und des Bergrestaurants. Die Korporation Sachseln hatte den Boden kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Vermessungspyramide und eine Mauer in der Form der Schweiz markieren seither dieses beliebte Ausflugsziel. Geschmückt durch ein in der Natur gewachsenes, hölzernes Kreuz und ergänzt mit dem naturkundlichen Steinmandlipfad, bietet dieser Flecken Erde einen ganz besonderen Reiz für Klein und Gross. Eine kleine Schutzhütte, eine Feuerstelle und eine Toilette sind unterdessen erstellt worden. Im Jahr 2007 wurde die Trockensteinmauer mit Steinen aus dem Aelggibach ergänzt. Um 14.00 Uhr findet ein Festakt «20 Jahre Mittelpunkt der Schweiz» statt.

Da schon am Vormittag um 10.00 Uhr geplant ist, die Ehrung des «Schweizers des Jahres» durchzuführen, wird sicher viel Prominenz zu erblicken sein.

■ Nutzen und Schaden der Lungerer Dorfbäche Mittwoch, 18. Juni 2007

Wanderroute: Lungern Bahnhof – Stalden – Eibachquelle – Dorfbach – Ochsenalp – Feldmoos – Chatz-Biel – Bielen – Burg-Käppeli – Bahnhof Lungern, ca. 4 Std. Wanderzeit

Besammling: 8.15 Uhr Bahnhof Lungern

Ausrüstung: gute Wanderausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack, z'Vieri Gastwirtschaft Käppeli

Anmeldung: Erforderlich (Bustransport) am Vorabend ab 16.00 Uhr beim Wanderleiter

Wanderleiter: Sepp Gasser, Altförster, Lungern, 041 678 16 63 / 079 639 39 87

Wir treffen uns um 8.15 Uhr beim Bahnhof Lungern. Von da geht's mit Bus oder PW zur Blas-Alp. Nach einem gemächlichen Aufstieg erreichen wir die Stalden-Alp. Bei guter Sicht können wir hier schon eine interessante Aussicht geniessen. Über den Gadenmattbach, Eibach und Dorfbach gelangen wir in die Ochsenalp. Da befindet sich das Speicherbecken vom Kleinkraftwerk Schild. Interessantes von diesem Kleinkraftwerk erfahren wir da von kompetenter Seite. Nach der Mittagsstärkung in der Feldmoos-Alp wandern wir weiter über das Wirzi, Chatz, Biel, Bielen zur Käppeli-Wirtschaft auf der Burg. Da besteht die Möglichkeit, je nach Bedürfnis noch Hunger und Durst zu stillen. Die Wanderung schliessen wir beim Bahnhof Lungern ab.

■ Panoramawanderung auf dem Schmetterlingsweg Mittwoch, 30. Juli 2008

Wanderroute: Lungern – Schönbüel (Seilbahn) – Biet – Mändli – Rückenegg – Dundelegg – Sädel – Feldmoos – Gerischwendi – Aergeten – Stäbnet – Schwendlen – Talstation Seilbahn, Wanderzeit ca. 4 1/2 Std.

Besammling: 8.30 Uhr Talstation Luftseilbahn Lungern-Schönbüel

Ausrüstung: gute Wanderausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Auskunft: am Vorabend ab 16.00 Uhr beim Wanderleiter

Wanderleiter: Sepp Gasser, Altförster, Lungern, 041 678 16 63 / 079 639 39 87

Wir treffen uns um 8.30 Uhr bei der Talstation von der Luftseilbahn Lungern-Schönbüel. Ab Schönbüel können wir auf unserer Wanderung bei guter Fernsicht ein einmaliges Panorama geniessen. Über das Biet, Mändli, Rückenegg erreichen wir die Alp Dundelegg. Nach einer Znüni- und Verschnaufpause geht's weiter über den Sädel, Feldmoos-Alp, Gerischwendi. An geeigneter Stelle halten wir Mittagsrast. Auf dem Weg nach Aergeten, Stäbnet, Schwendlen werden wir uns auch über Interessantes vom Gegenhang ob dem Dorf Lungern und vom Dorf Lungern unterhalb

ten. Ausgangspunkt von der Wanderung ist wieder die Talstation von der Luftseilbahn Lungern-Schönbüel.

■ Lawinerverbauungen am Wilerhorn in Lungern, Mittwoch, 27. August 2008

Wanderroute: Lungern Parkplatz Luftseilbahn Lungern-Schönbüel – Schönbüel – (Fahrt mit Luftseilbahn) – Scheidegg – Tüfengrad – Wiler Vorsäss – Schäri – Höchschildwald – Rüti – Chäl – Walchi, Wanderzeit ca. 4 Std

Besammlng: 8.15 Uhr Bahnhof Lungern oder 8.30 Uhr Talstation Luftseilbahn
Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft: am Vortag ab 15.00 Uhr beim Wanderleiter

Besonderes: Fahrt mit der Luftseilbahn bis Schönbüel

Wanderleitung: Josef Gasser, Telefon 041 678 16 63 / 079 639 39 87

Die Luftseilbahn bringt uns zu der Bergstation Lungern-Schönbüel. Über die Scheidegg gelangen wir nach ca. einer halben Stunde zum Tüfengrad. Wenn das Wetter gut ist und das Bedürfnis vorhanden, wandern wir noch auf das Wilerhorn (2003 m ü.M.) und einer grossartigen Aussicht. Weiter geht's über Saliwang ins Wiler Vorsäss. Wir können auf dem Weg

die imposanten Verbauungen und Aufforstungen am Wilerhorn sehen. In der Alp Schäri stärken wir uns für die Weiterwanderung nach dem Höchschildwald, Rüti und Chäl in die Walchi und wieder zur Seilbahnstation Lungern-Schönbüel. (Mit dem Abstecher auf das Wilerhorn benötigen wir ca. eine Stunde mehr Wanderzeit.)

Übrigens: Wussten Sie, dass es eine Mundart-Flurnamenkarte von Lungern gibt? Seit anfangs Jahr ist diese im Handel erhältlich. Das Studium dieser Karte entlockt einem so manches Staunen und auch Schmunzeln. Die Karte kann im Tourismusbüro oder bei Ming Urban bezogen werden.

Lungern Tourismus Generalversammlung

Die GV findet am Donnerstag, 8. Mai 2008, im Rest. Bahnhofli, Lungern, statt. Die Einladungen mit der Traktandenliste werden den Mitgliedern zugestellt.

Workshop Organigramm und Pflichtenheft

Am Samstag, 3. November 2007, traf sich der Vorstand von Lungern Tourismus im Haus St. Josef zu einem ganztägigen Workshop. Unser Ziel war es, ein Organigramm sowie Pflichtenhefte für sämtliche Vorstandsmitglieder zu erstellen.

Nach einem intensiven und speditiven Tag konnten wir am Abend folgende Arbeitspapiere präsentieren:

■ das Organigramm, welches allen Personen und Amtsstellen, welche mit Lungern Tourismus zu tun haben, einen Überblick über die Zuständigkeiten gibt;

■ die Pflichtenhefte für alle Vorstandsmitglieder, welche die regelmässigen sowie einmaligen Arbeiten während eines Vereinsjahres enthalten. Sie werden uns helfen, möglichst keine Arbeiten und Termine zu vergessen. Auch können neue Vorstandsmitglieder den Überblick besser behalten über die Fülle von verschiedenen Arbeiten und Pflichten ihres Ressorts;

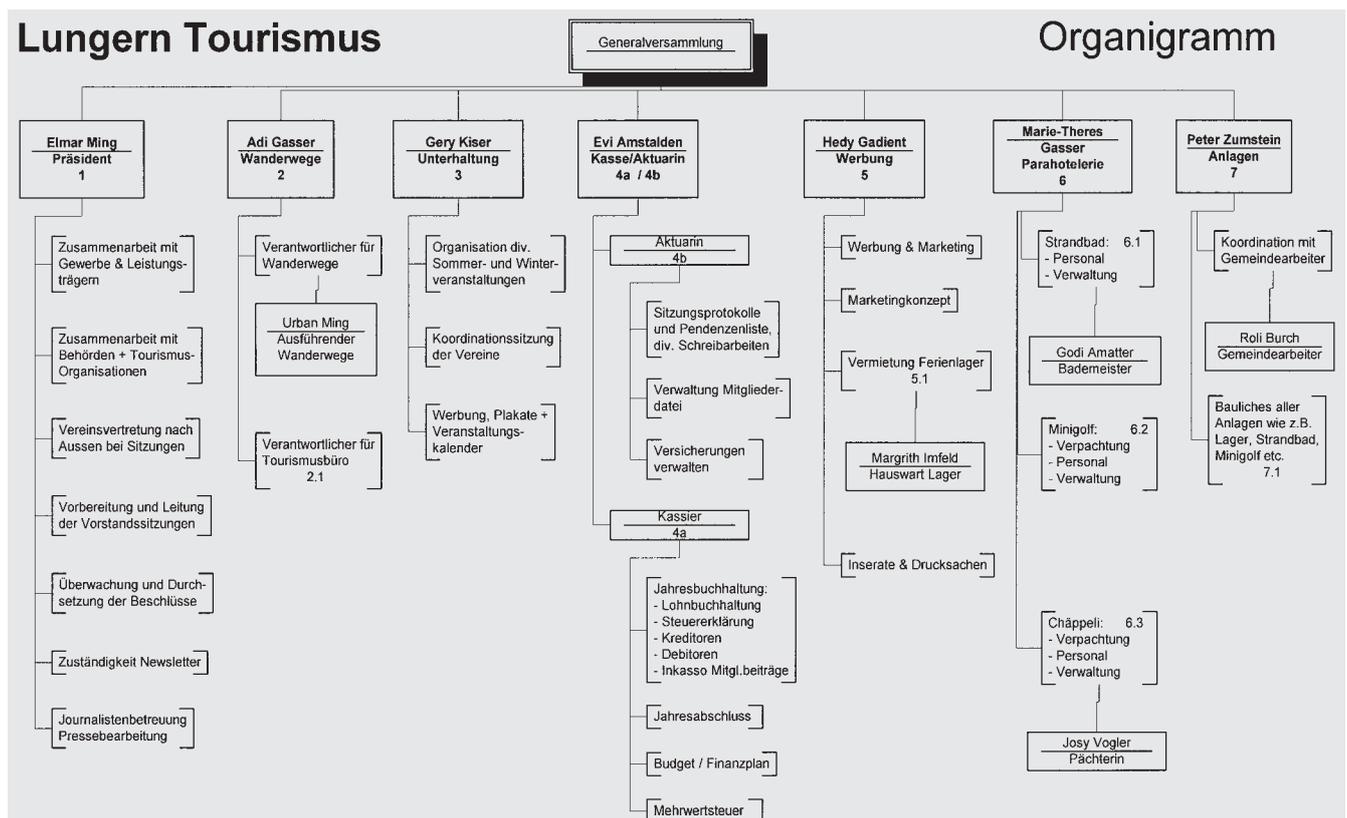
■ das Verzeichnis aller Anlagen (z.B.

Badi, Lagerhaus etc.) mit den zuständigen Personen und den anfallenden Arbeiten;

■ die Zusammenstellung aller Personen, welche in irgend einer Form für Lungern Tourismus arbeiten.

Die jeweiligen Ressorts sind mit Nummern versehen, die Unterteilung in einzelne Gebiete haben wir mit einer Unter Nummerierung geregelt. Dieses Verfahren vereinfacht die Verschiebung von Arbeiten ganzer Gebiete auf andere Ressorts, was bei jedem Wechsel von Vorstandsmitgliedern ein Thema ist.

Um Ihnen einen Einblick in die Pflichten des Vorstandes zu geben, finden Sie im unten das Organigramm von Lungern Tourismus.





Hans
Coiffure **Fanger**

Ihr Coiffeur für
Damen, Herren und Kids

Haarersatzspezialistin

(für Chemopatienten)
mit langjähriger Erfahrung

Coiffeur Fanger

Brünigstrasse 56, **6078 Lungern**, Telefon 041 678 11 69

g wand ladä

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

SHE-RA Massagen und Shiatsu Praxis für Energetische Körperarbeit

Bettina Dietrich
6078 Kaiserstuhl

Tel.: 041 - 678 02 78

Shiatsu
Klassische Ganzkörpermassage
Rücken und Shiatsu
Aroma-Massage
Hara-Massage, Ampuku
Geschenkgutscheine

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex

HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80



MING

MALERGESCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfstrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

Die neue Adora SLQ: Waschen mit Weltneuheiten.



Das wildeste Wasser der Schweiz: Der Rheinfall.

Das sanfteste Wasser der Welt: ZUGer WeiClean.



Die neue Adora SLQ: Der erste und einzige Waschautomat mit den Weltneuheiten ZUGer WeiClean und Dampfglätten. Dank dem ZUGer WeiClean können Sie auch Ihre heikelsten Kleider dem Waschautomaten anvertrauen. Und das Programm Dampfglätten macht das Bügeln meistens überflüssig.

Air Energie Effizienz A Wasserschutz A Schallminderung

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34



LUNGERN

INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Andreas Gasser-Bürgli, Patricia von Ah,
Ruth Glaus-Wyss, Hanny Sutter-Gasser,
Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 2	18. April 2008	8. Mai 2008
Nr. 3	11. Juli 2008	31. Juli 2008
Nr. 4	10. Okt. 2008	30. Okt. 2008

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen